

Verbote über Verbote in Dresden

Verstärkte Durchführung der faschistischen Diktatur durch die Schied-Regierung

Das Dresdner Volkspolizeipräsidium hat die vom Verband proletarischer Freiender für gestern geplanten Werbeabende auf Grund der 848-Verordnung Hindenburgs und Brüning's verboten. Weiter wurde bis für heute den 4. April im Reglement geplante Freienderversammlung verboten. Die auf die Verlesung hinarbeitenden Flugblätter wurden gleichfalls verboten!

Die bürgerlich-sozialdemokratische Presse veröffentlicht eine Erklärung des sächsischen Innenministers der Schied-Diktatur, Richter, der bei der Einführung Kitz's wörtlich sagte: „Ich möchte erklären, daß die sächsische Regierung keine Gelegenheit gehabt habe, zum Inhalt der Verordnung vor ihrem Erlaß Stellung zu nehmen, und daß sie sich auch, wenn ihr hierzu Gelegenheit gegeben worden wäre, namentlich gegen einige, die Landeshoheit stark einengende Bestimmungen gewandt haben würde. Die Regierung weiß sich frei von allen schamhaften Tendenzen und glaubt, daß in der Vergangenheit bewiesen zu haben. Sie hofft deshalb auch zuversichtlich, daß es im Freistaat Sachsen nur im geringen Umfange notwendig sein wird, von den Vollmachten der Verordnung tatsächliche Gebrauch zu machen.“

Sohn ohnegleichen! Die sächsische Schied-Diktatur, die noch vor der 848-Verordnung für ganz Sachsen Demonstrationsverbot verhängte, weiß sich frei von schamhaften Tendenzen! Sie wird von den „Vollmachten der Verordnung... nur im geringen Umfange Gebrauch machen!“ Die bürgerlich-sozialdemokratische Presse, die Richter's „Rede“ herausstreicht, schämt die Wertigkeiten Sachsens sehr dumm ein, wenn sie hofft, den Wolf in einen Schafspelz kleiden zu können! Auch die neuesten Verbote der Freienderveranstaltungen zeigen überdeutlich, daß

das Schied-Kabinett Brüning's sächsische Filiale zur Durchführung der faschistischen Diktatur ist und daß die SPD, die „linken“ Rechten Wedel, Edel und Co. ihre Katafen sind.

Berlin, 4. April. (Eig. Drahtmeldung.)

In einer öffentlichen Bekanntmachung erklärt der sozialdemokratische Polizeipräsident Grzesinski, daß er nicht nur alle Verlesungen und Umzüge des kommunistischen Jugendverbandes und des Verbandes proletarischer Freiender verboten hat, sondern daß er auch die Haus- und Hofpropaganda durch Mitglieder des Verbandes proletarischer Freiender mit Polizeigewalt unterbunden würde.

Berlin, 4. April. (Eig. Bericht.)

Die proletarischen Freiender hatten zu Ostern eine Schrift „Kauferschlag“ herausgegeben. Diese Kauferschlag-Schrift hat jetzt der sozialdemokratische Polizeipräsident Grzesinski beschlagnahmt. Sozialdemokratische Arbeiter, wozu ihr für diese Politik der SPD-Führerschaft weiterhin die Mitverantwortung tragen? Bredt mit dem Wels und Stampfer, reich auch ein in die rote Einheitsfront!

Dresden, 4. April. (Eig. Drahtbericht.)

Die Dresdener Polizei verbot die Verteilung eines Flugblattes, in dem der Brief eines deutschen Arbeiters aus Russland abgedruckt war und lediglich den Zweck hat, auf die Sondernummer der IZ „Deutsche Arbeiter in der USSR“ hinzuweisen.

Wirkung der Diktaturverordnungen Brüning's auf der wirtschaftlichen Front. Wie die Unternehmer den Kampf um die Verschlechterungen der Lohn- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter einleiten, zeigt die Deutsche Arbeitgeberzeitung, indem sie schreibt:

„Im Rohstoffkampf wird die hauptsächlich geschlagen werden. Weder die Billigkeit noch das Recht werden hier anzufechten, sondern allein die Macht.“

Die Verschlechterung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sind für den Kapitalismus eine Lebensfrage.

So wie die sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsführer im Reichstag die faschistischen Methoden der Brüning-Regierung zur weiteren Unterdrückung der Arbeiterklasse unterzügen, so zeigen sie sich auch beim Angriff auf die Lohn- und Arbeitsbedingungen als treue Palastkinder der Unternehmer. Mit einer zynischen Frechheit fordern sie die Bauarbeiter auf, die Schandbriefe zu unterschreiben, wenn sich die Unternehmer verpflichten, bei einer Verbindlichkeitsklärung des Prozentigen Lohnausgleichsbeschlusses, den von 9 bis 16 Prozent abgebauten Lohn zurückzuführen, zu unterschreiben. Damit erklärt sich die sozialfaschistische Bürokratie ganz offen mit einem Prozentigen Lohnraub einverstanden. Die allgemeine Demagogie dieser sogenannten „linken“ sächsischen sozialdemokratischen Führer tritt aber noch besonders stark in Erscheinung, wenn sie die Bauarbeiter auf eine Zurückzahlung des von den Unternehmern zu viel abgezogenen Lohnes verpflichten. Die Lohnabbaupolitik der Gewerkschaftsbürokratie, das offene Eintreten für die Verschlechterung der Löhne wird in der Dachdeckerzeitung des Zentralverbandes der Dachdecker Deutschlands vom 16. 11. 30 ausgesprochen. In der genannten Gewerkschaftszeitung wird zu dem Schiedspruch der Berliner Metallarbeiter Stellung genommen. Der Hauptvorstand des Dachdeckerverbandes schreibt dazu folgendes:

„Einmalig hat dieses Gericht — kann man es überhaupt Schiedsgericht nennen? — 3. und ab 15. Januar 2 Prozent Lohnabbau verfügt. Dies in einer Zeit, in der die Gemeinden weitere Löhne beschließen, in der die Mieten ständig steigen, in der noch keinerlei Abbau der Preise für die Lebensmittel der breiten Massen zu verspüren ist. Man sieht sich an den Kopf.“

Ja, haben sich denn diese Drei überhaupt Gedanken gemacht? Wir glauben es fast nicht. Sie haben einfach dem Gehirne der Regierung nachgegeben. Wenn nur Jarres in dieser Horn gesteuert hätte, das wäre noch zu verstehen, wenn Brauns es tat, das mag ihm der liebe Gott verzeihen, er glaubt ja an ihn — wir können es nicht. Daß uns aber Professor Sinzweiler dieses Kuriosum in das Gewerkschaftsblatt geleitet hat, das ist einfach unerträglich — wie will das Einzelmitglied verantwortlich sein?

Da braucht man wirklich nicht zu sagen: „Gott strafe mich.“ Wir sind dadurch gestraft genug. Wäre ich Schiedsrichter gewesen, das mindeste, was ich getan hätte, wäre gewesen zu erklären: „Lohnabbau viellecht, — ja — aber nur Zug um Zug.“

Was sich ein Teil der Gewerkschaftsführer noch nicht wagt auszusprechen, wird hier vom Zentralvorstand des Dachdeckerverbandes offen gesagt. Lohnabbau, ja, aber nur nicht so viel auf einmal, damit es die Arbeiter nicht so merken.

Kann von der Möglichkeit einer Kürzung der Bauarbeiterlöhne überhaupt gesprochen werden? Nein! Hunderttausende von Bauarbeitern sind ein Jahr und noch länger arbeitslos. Hunderttausende beziehen monats- und jahrelang laufend Wohlfahrtsunterstützung. Sie selbst und ihre Familien sind abgemagert, sie haben weder Schuhe noch Kleider. Dazu kommt, daß die Kaufkraft des Lohnes im Baugewerbe gegenüber dem Vorjahr um weitere 4 Prozent gesunken ist. Im Jahre 1929 wurden schätzungsweise 3 Milliarden Mark Löhne im Baugewerbe ausgezahlt. Im Jahre 1930 verringerte sich die Lohnsumme um 600 bis 700 Millionen Mark. Wie weit die Berechnung der Bauarbeiter vorgeschritten ist, geht daraus hervor, daß der Bauarbeiter mit dem was er in 6 Tagen verdient, 14 Tage leben muß.

Besonders in Sachsen ist das Elend des Baugewerbes groß. Die Erwerbslosigkeit im Baugewerbe hat zur Zeit einen Höhepunkt erreicht, wie ihn die Geschichte der modernen Arbeiterbewegung noch nicht gesehen hat. So waren nach einer Erhebung am 2. März 1931 von 65791 Mitgliedern des Baugewerksbundes 26 086 Maurer, 19 497 Bauhilfsarbeiter, 1547 Tiefbauarbeiter, 526 Zementler usw. arbeitslos. Die Arbeitslosigkeit beträgt 82,5 Prozent. Viele Tausende beziehen überhaupt keine Unterstützung.

So wie in den anderen Industriezweigen geht auch die Nationalisierung und technische Umstellung der Bauwirtschaft auf Kosten der Arbeiterschaft mit Riesenschritten vorwärts. Die Mehrarbeitserhöhung ist gewaltig gestiegen. Wenn man bedenkt, daß heute alle Bauten infolge der Nationalisierung und des schamlosen Antirechtsbegriffes in höchstens 60 Prozent der Arbeitszeit fertiggestellt werden gegenüber früher, und die Arbeiter mindestens 100 Prozent mehr leisten müssen, so zeigt das die gewaltige Ausbeutung der Bauarbeiterschaft.

Keinen Fleckig Lohnabbau, das muß die Lösung aller im Baugewerbe beschäftigten Arbeiter sein. So gibt kein Verhandeln mit den Unternehmern über einen Abbau der Löhne. Die sofortige Arbeitslosenüberlegung, der Eintritt in den Streik ist der einzige Ausweg.

Der beschritten werden muß, um den Hauch der Löhne abzuwehren. Die Bauarbeiterschaft muß sich aber auch darüber im Klaren sein, daß der Kampf gegen den Abbau der Löhne ein politischer Kampf ist.

Die letzten Bewegungen in der Textilindustrie, im Bergbau usw. haben mit aller Deutlichkeit den politischen Charakter der Lohnkämpfe gezeigt. Schon in der Vorbereitung und Organisation des Kampfes wurde die Polizei eingeleitet. Mit Karabinern und Panzerwagen wurde gegen die Streikenden vorgegangen. In allen Fällen hat sich die Gewerkschaftsbürokratie mit dem Polizeiterror kollaboriert, den Streikbruch organisiert und auf der Seite des Klassenfeindes gegen die Arbeiterschaft gehandelt. Unternehmertum, Staatsapparat und Gewerkschaftsbürokratie bilden in den kapitalistischen Lohnkämpfen eine geschlossene Front im Kampfe gegen die Arbeiterschaft.

Diese Tatsachen müssen auch die sozialdemokratischen Bauarbeiter kennen. Sie müssen begreifen, daß die Politik ihrer Führer die Unterdrückung der Arbeiter und der Hungerregierung Brüning ist. Sie müssen erkennen, daß es nur einen Ausweg gibt, und zwar an der Seite der revolutionären Arbeiter, unter Führung der kommunistischen Partei und der RSD zu kämpfen!

Die sozialdemokratische Arbeitergruppe, die Bauarbeiter, die Plebeier der bürgerlichen Arbeiterbewegung, müssen und dürfen in diesem Kampfe nicht unterliegen. Selbste ist es den Unternehmern und der sozialfaschistischen Gewerkschaftsbürokratie, den Kampf der Bauarbeiter abzubrechen, widerstandslos den geplanten Lohnraub durchzuführen, so ist das ein entscheidender Schlag gegen die gesamte Arbeiterklasse.

RSD-Mitglieder, Gewerkschafts-, Betriebsratsmitglieder aller Jahrgangsklassen, lassen uns Mobilisierung der Bauarbeiter für die künftige Unterdrückung des Kampfes zur Unterstützung der Kampffront und Aufrechterhaltung der Streikfront führen der Sieg!

RPD-Volksbegehren in Thüringen

Die arbeiterfeindliche Regierungspolitik wird mit Hilfe der SPD fortgesetzt

Weimar, 2. April. An dem Tage, an dem Fried gestürzt wurde, war er noch gezwungen, die Zulassung des kommunistischen Volksbegehrens zur Wahlung des Thüringer Landtages beauftragt zu geben. Die Zahl der notwendigen Unterschriften wurde, trotzdem diese nur in zwölf Orten Thüringens gesammelt wurden, gewaltig überschritten. Die Eintragungen finden vom 19. April bis 2. Mai statt.

Die von der RPD einseitige Massenbewegung gegen den Faschismus und die reaktionäre Thüringer Regierung ist der sozialdemokratischen Bürokratie äußerst unangenehm. Die SPD weiß ganz genau, daß der bisherige reaktionäre Kurs fortgesetzt werden wird. Der Ministerpräsident Baum, ein reaktionärer Verbündeter, wird weiter die Führung behalten. Wahrscheinlich werden einige sogenannte „Teameminister“ hinzugefügt und die SPD wird diese Koalition nach dem Willen der Brüning-Regierung wohlwollend tolerieren. Die SPD wird also in Thüringen, genau wie im Reich, an Stelle der Nazis in die Bresche springen.

Die Flucht aus der SPD

Berliner Stadtbaurat Wagner tritt aus

Der Berliner Stadtbaurat Martin Wagner, bisher SPD-Mitglied, ist aus der SPD ausgetreten. Wagner erklärt, daß er die Mitverantwortung für die Politik der SPD nicht mehr tragen konnte.

Tausende von SPD-Arbeitern ringen heute noch mit sich selbst, da sie die Mitverantwortung für die Politik der SPD-Führerschaft schon längst nicht mehr tragen können. Viele Arbeiter müssen zu Entschlüssen kommen: Bruch mit der SPD.

SPD-Vorstand Därschen deckt Wels

Der erweiterte Bezirksvorstand der SPD Olschken nahm im Kreise der ostfälischen W. d. R. eine Entschliebung an, in der mit keinem Wort die Bewilligung des Panzerkreuzers und des Wehretats kritisiert wird. Dagegen unterstützen sie offen die Wels-Diktatur in der SPD, indem sie bedingungslose Unterstützung unter dem Beschluß des Parteivorstandes von allen Abgeordneten verlangen. Damit hat der ostfälische Bezirksvorstand die „oppositionelle Masse“ endgültig lassen gelassen.

Provokateurarbeit „Granatenerplosion“

Der Dresdener Anzeiger berichtet aus Berlin:

Im Vorort Hohenhühnen erfolgte heute nachmittag im Hofe eines Hauses der Dingelstädter Straße eine heftige Explosion, durch die zahlreiche Fenster Scheiben zertrümmert und mehrere Telegraphendrähte zerrißen wurden. Die Polizei fand auf dem Hofe die Reste einer bedenklichen Handgranate in Köhrensform. Auf dem Gelände der Industriebahn zwischen

RR-Bahnen bei der Chemnitzer Straßenbahn ungünstig

Erfolg der RSD im Kraftwerk Hirschfeld

Durch Arbeitsgerichtsbeschluß wurde am 31. März der Nachzahlung der Chemnitzer Straßenbahn-Betriebskosten durch die RSD festgelegt und die Bahnen für ungünstig erklärt.

Die Bahnen werden voranschreitend Mitte bis Ende Mai wiederholt werden. Damit ist der reformistische Betrugsvorwurf endgültig widerlegt. Die Chemnitzer Straßenbahnen werden mit den Reformisten einen Sieg abzurufen.

Den Reformisten einen Sieg abzurufen

Die Betriebsratswahl bei der RSD Hirschfeld ist ein Erfolg für die RSD. Seit der letzten Betriebsratswahl waren von 120 Arbeitern entlassen, größtenteils oppositionelle Kollegen. Trotzdem gelang es der roten Einheitsliste, einen Sieg zu erringen.

Reformisten 500 Stimmen, 3 Siege (1930: 9) und 1000 Stimmen, 3 Siege (1930: 12)

und sich den Leipziger offenen Koalitionspolitikern um Piesmann und Graupe angeschlossen. Daß diese Haltung des ostfälischen Bezirksvorstandes keineswegs dem Willen und der Meinung der ostfälischen SPD-Arbeiter entspricht, dafür ist nicht nur der Verlauf der SPD-Konventionen ein deutliches Zeugnis, sondern auch die heftige Diskussion in den ostfälischen Bezirksversammlungen. Die Bemühungen der Herren Wels und Edel, die Masse der SPD-Arbeiter im Sumpf des Panzerkreuzer-Sozialismus ertränken zu lassen, werden vergeblich sein!

Terror gegen Reichswehrsoldaten

Wie die bürgerliche und SPD-Presse meldet, wurden in Jüttenwalde 7 Angehörige des Reiterregiments 9 der Reichswehr, darunter einige Unerschollene, wegen „kommunistischer Zellenarbeit“ verhaftet.

Demonstranten werden verhaftet

Die Morgenausgabe des Berliner Tageblattes meldet aus Rauen (Markt Brandenburg): „Gestern abend gegen 8 Uhr zog plötzlich ein Zug von etwa 150 Kommunisten mit Schmähdreden auf die Regierung durch die Straßen. Am Bahnhof stellte sich dem Demonstrationen ein großes Aufgebot Polizeibeamte entgegen. Der Anforderung der Beamten, diesen Zug aufzulösen, kamen die Kommunisten nicht nach. Da es in den Straßen am Bahnhof immer wieder zu Zusammenstößen kam, mußte die Polizei mehrmals von der Waffe Gebrauch machen.“ Wie wir dazu erfahren, wurden unter der Führung des Polizeibeamten an dieser Demonstration in Berlin 19 Arbeiter verhaftet. Die rote Fahne berichtet, daß am Donnerstag in verschiedenen Stadtteilen Berlins Demonstrationen der Arbeiter und Arbeiterjugend stattgefunden haben.

Du hast jetzt Zeit

die Rundfrage unseres Preisausschreibens „Wie schmiedest du die rote Einheitsfront?“ zu beantworten! Schreibe sofort. In der nächsten Sonnabend-Nummer werde Antworten veröffentlicht. Deine muß dabei sein!

Hohenhühnen und Friedländer wurden später zehn Handgranaten mit Zündern der gleichen Konstruktion gefunden. Daneben lagen Nachpapier und mehrere veraltete Exemplare einer kommunistischen Zeitung. Es ist anzunehmen, daß Kinder das Pulver, das schon längere Zeit dort gelagert haben mußte, fanden, es öffneten und eine der Handgranaten mit nach dem Hofe des Hauses in der Dingelstädter Straße nahmen. Dort haben sie wahrscheinlich eine Ahnung von der Gefährlichkeit des Pulvers aufgetragen, zu ihrem Glück davongelungen. Unmittelbar darauf ist dann die Explosion erfolgt. Ob diese Zeitung zutrifft, bleibt abzuwarten.“

Die Granaten, die explodierten, nachdem Kinder sie „zufällig“ finden, „daran drehen“ und dann „weglaufen“, sind, wobei noch ausgerechnet eine kommunistische Zeitung in mehreren Exemplaren gefunden wird — über eine so hohe und dumme Provokateurarbeit braucht man nicht viel Worte zu verlieren! So machte man es unter dem Jarismus, so machte man es auch unter dem Sozialistengelei, um gegen die Partei des Proletariats zu setzen!

Das dumme Provokateurspiel findet keine Beleuchtung durch die Kritik der bürgerlichen Presse, die eine Kampagne über erlundene „Terrorgruppen der RPD“ zu entfalten versucht.

Der offene Kurs der Volkspolizei zur Unterdrückung der Brüning-Diktatur hat sie bereits so tief sinken lassen, daß sie offensivere Spitzelaktionen als „kommunistische Terrorgruppen“ Meldung journalistisch aufmacht. Es handelt sich um nichts anderes als um die Verhaftungen, die im Zusammenhang mit den Sprengstoff-Funden in offenen Autogaragen der RPD u. a. m. erfolgt sind. Diese „Terror“, denen der Spitzelkarakter deutlich aufgeprägt ist, dienen jetzt der Vorzugspreise zur Vorbereitung der Verbotskampagne gegen die RPD und zur Entlastung des Handwerks für die Brüning und Schied. Die Dresdener Volkspolizei ist wieder einmal im „richtigen Fahrwasser“. Spitzeldienste und Denunziantentum für Unternehmern und Staat liegen ihr ja seit langem.

Ein ganz großer Verkauf Stoffe

Ausgelegt auf Einzeltischen im 1. Stock



Noch nie haben Sie solche herrliche Muster und solche frühlingsfrohe Farben gesehen. Noch nie waren solche überwältigende Mengen der neuesten Stoffarten vor Ihnen ausgebreitet. — Noch nie war es für Sie vorteilhafter und bequemer zu kaufen. Noch nie konnten wir Ihnen solche Qualitäten zu so niedrigen Preisen bieten.

Waschstoffe / Waschstoffe / Waschstoffe

- Baumwoll-Musselin in gut Qualitäten, hell-, mittel- und dunkelgründig, mit mod. Mustern, für prakt. Hauskleider, 78 u. 70 cm br., Mtr. K 1.20, -95, -75. **0⁴⁸**
- Sporthemden-Zephyr, gute, waschbare Qual., in schönen gefleckten Streifen, auch für Blusen und Hauskleider geeignet, 70 cm br., Mtr. K -75, -68. **0⁴⁸**
- Trachtenstoffe, z.T. indanthr. gefärbt, in viel. Grundfarb., m. neuzeitl. Druckm., f. Schürzen, Sport- u. Gartenkl., 78 u. 70 cm breit, Mtr. K 1.35, 1.10. **0⁷⁸**
- Beiderwand, Baumwolle mit Kunstseide, der große Modestoff für Sport- u. Wanderkleider, in schönen lebhaften Streifen, 68/70 cm br., Mtr. K 1.25. **0⁸⁵**
- Waschrips, einfarbig, besonders gute Qualitäten, moderne Farben, für Kinder- u. Sportkleider, gut waschbar, 80 und 70 cm breit, Mtr. K 1.70. **1²⁵**
- Gminder Halbblinen, bekannt gute Qualität, in allen Modelfarben, für Sportkleider, indanthren gefärbt, 80 cm breit, Mtr. K **1⁵⁵**
- Oberhemden-Popeline, gute, waschbare Qualitäten, weißer Grund, mit aparten Streifen und Karos, **1⁶⁰**
- Popeline, einfarbig, glanzreiche Ausf., in feinen Pastellfarben, für Sportkleider, Blusen und elegante Schlafanzüge, 80 cm breit, Mtr. K 2.40. **1⁶⁰**
- Kleider-Voile, bedruckt, weißgründig, mit aparten Mustern und Farbstellungen, für duftige Sommerkleider, 100 cm breit, Mtr. K **1²⁵**
- Voll-Voile, bedruckt, gute Grundware, in entzückenden neuen Frühjahrmustern, für elegante Kleider, 100 cm br., Mtr. K 3.25, 2.95, 2.60. **1⁵⁵**
- Noppen-Krapp (Neuhait), besonders elegantes, weichfallendes Gewebe, mit aparten Römerstreifen, für Sportkleider, 85 cm breit, Mtr. K **2⁵⁰**
- Futter-Damast, Baumwolle, schöne, glanzreiche Qualitäten, in modernen Farbönen, **2⁵⁵**
- 140 cm br., Mtr. K 4.90, 4.25, 3.50.

Wollstoffe / Wollstoffe / Wollstoffe

- Tweed, kleine modische Muster, in neuen Frühjahrsfarben, für praktische Sport- und Hauskleider, 70 cm breit, Mtr. K 1.25, -95. **0⁶⁸**
- Crips Gaid, reine Wolle, mod. weichf., Gewebe neue Modelfarb., besond. vorteilh. Angebot, 130br., Mtr. K 4.80, 3.80, 95br., Mtr. K 2.80, 2.00. **1¹⁵**
- Schiffen, neue Weibart, von der Mode bevorzugt, mod. farbreizende Muster, f. das flotte Frühjahrskleid, reine Wolle, 100br., Mtr. K 4.80, 3.80, 70br., Mtr. K 2.80. **1⁹⁵**
- Woll-Musselin, neue geschmackvolle Phantasiemuster, in großer Farbauswahl, andergewöhnlich billig, 70 cm breit, Mtr. K 1.75. **1⁵⁰**
- Batist u. Crêpe à jour, reine Wollg., gut Gewebe m. klein. Durchbruchkaros, neue mod. Parb., f. Sport- u. Straßenkl., 100 cm br., Mtr. K 3.80, 3.00 cm br., Mtr. K **1⁹⁵**
- Woll-Musselin, entzückende helle und edelste Muster, in den modernsten Pastellfarben, für das aparte Sommerkleid, 80 cm breit, Mtr. K 2.80, 2.60. **2²⁰**
- Woll-Georgette-Phantasia, das beliebte weichf., duft. Gewebe, für Kleider u. Complets, in neuen Phantasieustern, 130 br., Mtr. K 8.80, 5.80, 100 br., Mtr. K 8.80. **3⁵⁰**
- Mantel- u. Kostümstoffe, feine Kammgarnqualitäten, Herren-Geschmack, neueste Tönungen, feine zarte Musterung, 140 cm br., Mtr. K 10.50, 8.80, 6.80. **5⁵⁰**
- Tweed-Karo, moderne, neueste Musterungen, flotte Karostellungen, entzückende Pastellfarb., für Sport- u. Jungmäckenkleid., 70 cm br., Mtr. **1⁹⁵**

Seidenstoffe / Seidenstoffe / Seidenstoffe

- Bedruckte Kunstwaschseiden in reichhaltiger Musterauswahl, hellfarbig und dunkelgründig, 68/70 cm br., Mtr. K 1.50, 1.25, -95. **0⁷⁵**
- Kunstseiden-Damases, vorzügliche Qualität, Ton in Ton gemustert, in grau u. modelfarbig, für Mantelfutter, bes. preiswert, 80 cm breit, Mtr. K **1⁷⁵**
- Taffet-Karos, Seide mit Kunstseide, kleines Pepita-Karo in schwarz-weiß u. marine-weiß, für jugendliche Stal Kleider, bes. preisw., 84 cm br., Mtr. K **1⁹⁰**
- Toile-Honan (Doupton), reine Seide, in den modernsten Pastellfarben, die neue Stoffart für Sportkleider, 78/80 cm breit, Mtr. K **3³⁰**
- Kunstseiden-Crêpe Georgette, weiche, fließende Qualitäten, in vorherrschend hellen Farben, Bemberg- und Agimatmaterial, 90 cm breit, Mtr. K 4.50. **3⁵⁰**
- Crêpe marocain imprimé, in reiner Kunstseide, in Pastellfarben, mit kleinem Druckmuster, 94/95 cm breit, Mtr. K **5²⁵**

Herrenstoffe / Herrenstoffe / Herrenstoffe

- Herrenstoff für praktische Straßenanzüge, in reinwillenem Kammgarn, neueste Musterungen, verschiedene Farben, ca. 148 cm breit, Mtr. K 4.50. **3⁵⁰**
- Herrenstoff für elegante Sakkoanzüge, in reinwillenem Kammgarn, neueste Musterungen, verschiedene Farben, ca. 148 cm breit, Mtr. K 11.50. **9⁵⁰**
- Herrenstoff für den blauen Klubanzug, in reinem Kammgarnmaterial, sehr strapazierfähig, ca. 142 cm breit, Mtr. K 8.50. **6⁵⁰**
- Herrenstoff den vornehmen Smoking- oder Tanzanzug, sehr gute Foule-qualitäten, ca. 145 cm breit, Mtr. K 9.50. **7⁵⁰**
- Herrenstoff für den eleganten Übergangsmantel, reinwillene Gabardine- und Chevotqualitäten, neueste Farb- töne, ca. 145 cm breit, Mtr. K 14.50. **11⁵⁰**

Sonder-Angebot! Reinwillene Chevot- und Kammgarnstoffe, nur hochwertige Qualitäten, 148—150 cm breit, Mtr. K 9.50 und **7-**

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster am Altmarkt

Zahlung kann erfolgen beim Einkauf unter Kürzung von 3% Skonto oder | Unsere Versandabt. er- ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten | ledigt alle Bestellungen

Bayer-Schnitte u. Modenhefte
In großer Auswahl
Verkauf im Erdgeschoss
Abteilung Kurzwaren

RENNER

KAUFHAUS AM ALTMARKT

Von Naumann bis zum Gummitnüttel!

(Arbeiterkorrespondenz 727)

Der vor einiger Zeit stattgefundene Streik in den Deutschen Werkstätten Hellerau, über den wegen Verboles der Arbeiterstimme feinerzeit nicht berichtet werden konnte, gibt die Veranlassung, sich mit dem Werdegang des Direktors Karl Schmidt zu beschäftigen. Als dieser vor dem Krieg zur Errichtung der Deutschen Werkstätten in Hellerau schritt, bestand bei ihm der Plan, für „eine“ Arbeiter-Wohnung zu schaffen. Die Arbeiter schaffte aber dem zweifelhaften Wert einer solchen Einrichtung längst erkannt, so daß Schmidt gezwungen war sich abfinden zu lassen, daß anstelle seiner Werkstätten eine Bauernkolonie Hellerau gegründet wurde, in der die Arbeiter sich einen gewissen Einfluß sichern konnten. Trotz alledem betrachtete und bezeichnete sich Schmidt als den „Gründer“ Helleraus. Als es aber nun bei der Errichtung der Hellerauer Wohnhäuser aus Verzweiflung, da vermag natürlich Schmidt: schnellstens seine Gründertätigkeit und überließ es zuvorkommend den Hellerauer Hand- und Kopfarbeitern, die Mittel für den Wohnungsbau zu beschaffen; denn nun war es mit dem Überwindlichen vorbei, und Schmidt hat sich bisher nur auf diesem Gebiet als leistungsfähig erwiesen. In der Folge verlor er es auch meißterhaft in seinem Betrieb, sich den Mantel demokratischer Nächstenliebe umzuhängen und bezeichnete sich bei jeder Gelegenheit als Anhänger von Friedrich Naumann, eines der lehrten, anständigen und ehrlichen Demokraten, und es gelang ihm lange Zeit, manchen „einen“ Arbeiter und Angehörigen mit seinen Plänen und Taten zu betören. Als aber die Einwohnerschaft von Hellerau das wahre Gesicht Karl Schmidts erkannte und ihren „Gründer“ vollständig fallengelassen, da schien ihm die Spekulation mit seinem Demokratie-schilderchen verfehlt und es ging mit ihm tapfer bergab, bis er nunmehr beim Gummitnüttel gelandet ist. Sein wahres deutsches Innenverhältnis zeigt er kürzlich, als er einen 15prozentigen Lohnabbau und Entlassung des Betriebsrates forderte, worauf die im Betrieb befindlichen Arbeiter bekanntlich mit Streik antworteten.

Diesem ehemaligen Demokraten, späteren Volkspartei- und jetzigen Nazi blieb es vorbehalten, seinen „Betrieb“ unter Polizeiaufsicht zu stellen, um sich gegen „eine“ Arbeiter, die bei ihm 20 Jahre lang gearbeitet haben, zu schützen. Er bezahlte lieber die Kosten für auswärtige Polizei, damit die von ihm herange-

holten nationalsozialistischen Streikbrecher unbeschäftigt in verschlossenen Kellern noch und von der Arbeit fahren konnten, während er sich weigerte, die Bewohner seiner „Gründung“ in den Betrieb zu lassen. Die Empörung darüber steig gewaltig, und als die in Hellerau wohnenden Streikbrecher von der Polizei in ihre Wohnungen geleitet werden mußten, weil sie von den streikenden Arbeitern mit den durchaus zutreffenden Rufungen, wie Streikbrecher, Lumpen, Verräter usw. begleitet wurden, da wurde der Bürgermeister beide Parteien sofort zu neuen Einigungsverhandlungen zusammenrief. Diese lösten nun zu einem angeblich für beide Seiten befriedigenden Ergebnis geführt haben, insofern, als sich Schmidt verpflichtete, alle Streikenden „nach und nach“ wieder einzustellen, wogegen sich die Arbeiter verpflichteten, auf die Wiedereinstellung des Betriebsratsvorsitzenden zu verzichten. Die Folge dieser halbherzigen Vereinbarung war, daß noch heute, nach Wochen, alle am Streik beteiligten Arbeiter hem-peln stehen, während Schmidt erreicht hat, daß die im Betrieb arbeitenden Streikbrecher jetzt nicht mehr unter dem Schutze des Gummitnüttels, sondern unter der billigeren und willigeren Instruktion des Polizeiarbeitersverbandes stehen.

Proletariat! Erkennt ihr noch immer nicht die schädliche Arbeit der reformistischen Verbandeleitung? Wie lange wollt ihr euch noch mitschuldig machen an dem Notstand eurer Frauen und Kinder? Glaubt ihr wirklich, daß ihr noch Klassenkämpfer sein könnt, wenn ihr derartigen Verrat eurer Klasse immer und immer wieder stillschweigend hinnehmt? Bezeichnerweise wurde übrigens diese „Einigung“ zwischen Betrieb und Betrieb“ gerade in dem Augenblick abgeschlossen, in dem das revolutionäre Proletariat Helleraus die gesamte Einwohnerschaft zur Unterstützung der Streikenden gegen den Nationalsozialisten Schmidt aufrief. So verstand man es zu hinterziehen, daß allen Hellerauern die Schande des Herrn Schmidt bekannt wurde.

Aber trotzdem und außerdem wird das Proletariat die Verräter eines Kampfes und auch Herrn Schmidt nicht vergessen, der auswärtige Polizei herbeizog und so die Ursache bildete, daß Proletariat in Hellerau mit dem Gummitnüttel gefangen wurden. So kommt der Tag ... Proletariat Helleraus, laßt mit dafür, daß dieser Tag nicht mehr fern ist.

„Erbauliches“ von den Stadtvätern Freital's

(Arbeiterkorrespondenz 726)

Einwangs der Stadtverordnetenversammlung am 26. 3. gab der Stadtverordnete Kunzsch (SPD) Bericht über die „durchgeführte Untersuchung“ im Falle der Anschuldigung der Stv. Frau Wälfinger (KPD) gegenüber dem ehrenamtlich tätigen Wohlfahrts-pfleger der Stadt Freital, daß bei der Verteilung der Weihnacht-sonderunterstützung partiell gehandelt worden sei.

Dieser Bericht gab der Stv. Kunzsch in solch provozierender und die Tatsachen verweisender Weise, daß niemand entkommen konnte, so es sich um die städtische Wohlfahrt oder den SPD-Kader, die Arbeiterwohlfahrt, handelte.

Dem folgte der Stv. Körner (SPD), der da glaubte, eine Länge für die Arbeiterwohlfahrt drehen zu müssen, was ebenfalls in geübter herausfordernden Worten geschah. Selbst die Gemeinderat beging er, den Kommunisten im allgemeinen (sowohl als auch dem Stv. Van (KPD) im besonderen vorzuweisen, Sonderunterstützung vom städtischen Wohlfahrtsamt angenommen zu haben, obwohl diese Einrichtung für jeden in Not befindlichen Einwohner besteht.

Dieses erbärmliche Vorgehen fand zunächst keine Ablehnung seitens des Vorsitzers Wehlig (SPD), rig aber den kommunistischen Stadtrat Böhmke zu einem Zwischenruf hin. Sofort wurde er vom Vorsitzenden aus dem Sitzungssaal verwiesen. Auf nachmaligen Zwischenruf des von der Tribüne lagte der Vorsitzende u. a. daß dies kein Verhalten eines Stadtrates ist. (!!!) Erst nachdem unter dem Vorsitz nochmals die gleiche Handlungsweise der beiden SPD-Mitglieder festgelegt und die einseitig partielle Gehaltsaufhebung des Vorsitzers festgestellt, wozu ihm das Wort entzogen wurde, erteilte der Vorsitzende dem Stv. Körner einen Ordnungsruf. Daß die Berichtserstattung und die Unter-

suchung selbst nicht ganz einwandfrei klar war, unterließ der Oberbürgermeister Körner dadurch, daß er erst selbst noch erklärte, die Anschuldigung der Genossin Wälfinger sei unbegründet.

Für uns Kommunisten ist das letzte Wort in dieser Angelegenheit noch nicht gesprochen. Wir stellen fest, daß nicht alles „in Butter“ ist, der große Sturm beweist das.

Dem Stv. Vorsitzere Wehlig erklären wir, daß wir Kommunisten der Meinung sind, und jeder ehrliche Arbeiter wird diese Meinung teilen, daß die Aufgaben eines kommunistischen Stadtrates die sind, jederzeit die Interessen der Werktätigen zu vertreten. Darin wird uns der Terror der Sozialfaschisten nicht hindern.

Werktätige Frauen berichten:

Mutter- und Säuglingschuck im Klassenstaat

(Arbeiterinnenkorrespondenz 653)

Kürzlich war ich wieder auf der Mütterberatung. Beraten werden wir dort, oder nicht in dem Sinn, wie es für die Proletarierinnen notwendig wäre. Bekanntlich werden Stillprämi-erung bezahlt. Viele Arbeiterfrauen geben sich die allergrößte Mühe, um ihr Kind die vorgeschriebene Zeit zu stillen. Eine Frau, deren Kind 70 Gramm getrunken hatte, verlor es immer wieder und gab dem Kinde die Brust, doch es wurden nicht mehr als diese 70 Gramm. Schließlich mußte sie einsehen, daß es unmöglich ist

Die Erwerbslosen stehen zur SPD

(Arbeiterkorrespondenz 728)

Die für Montag den 30. 3. nach dem Schöffhöbel seitens der SPD einberufene öffentliche Erwerbslosenversammlung war zum größten Teil von Kommunisten und Parteilosern besucht. Der Referent Stadtverordneter Brüdner, Kriebitzsch, sprach im Ober-lehrerten Stundenlang über alle möglichen in Reich, Staat und Gemeinde vorhandenen Unterstützungsarten. Zuletzt kam er zu dem für einen SPD-Funktionär selbstverständlichen Ergebnis, daß in der deutschen Republik „grundsätzlich für jeden bis an sein Lebensende gesorgt ist“. Proleten und gewöhnliche, nicht zur Klasse des Referenten gehörige Menschen sind allerdings anderer Meinung. Daß der Referent unter diesen Unterstützungsarten auch diejenigen himmelhoch pries, die von den Gemeinden nur verlagsweise an die Erwerbslosen gezahlt werden und an anderer Stelle wieder auf die lähmende Sorge der Erwerbslosen, diese oft viele hundert Mark betragenden Summen wieder zurückzahlen zu müssen, zeigt das Demagogische seiner Ausführungen. Genosse Gumbi, Dresden, nannte denn auch die Titobden Brüdners sehr richtig Schlummerpillen und wies treffend nach, wie wertlos diese Aufzählung der theoretisch sehr schönen Wohlfahrts-einrichtungen für den Erwerbslosen ist, wenn ihm kein Weg gezeigt wird, aus seinem Elend wieder herauszukommen. Es war den an-wesenden SPD-Größen natürlich peinlich, daß ihre Schäflein mal etwas aus der FFR-revolutionären Hergeiztheit zu hören belamen, deshalb suchten sie den Redner dauernd durch Zwischenrufe zu stören; sie mußten aber jedesmal mit einer schallenden Ohrspeise wieder abbrechen. Gumbi schloß unter starkem Beifall der Zuhörer, daß das revolutionäre Proletariat am Tage der Abrechnung alle Verräter zur Rechenschaft ziehen wird. Es betrafte sich von selbst, daß die Ausführungen des Genossen Gumbi von den Ortsgruppen der SPD mit Beifall und Begeisterung aufgenommen wurden, ebenso selbstver-ständlich war es, daß der Referent in seinem Schlußwort die Aus-führungen Genossens ausnahmslos als Demagogie bezeichnete.

Beim 2. Punkt der Tagesordnung sollte eigentlich ein von der SPD zusammengefügter Erwerbslosenausgleich aus der Taufe ge-hoben werden. Denn daß dieser bereits zusammengestellt ist, ging aus einem unüberlegten Jurist vom Bonzentsch hervor. Die Ein-leitung zu dieser Wahl war eine persönliche Verunglimpfung der Mitglieder des jetzt bestehenden Bezirks-Erwerbslosenausgleiches. Daß die Kommunisten die dabei aufgewiesene Heberlumpenarbeit eines Ausführmittels ebenfalls auf höchster mißbilligen, ging aus den Ausführungen unseres Genossen Voigtländer her-vor, der aber auch darauf hinwies, daß gerade bei der Dresden-Beurteilung, also eine SPD-Gründung, die Verurteilung von Heber-lumpenarbeit bis in die letzte Zeit hinein die Voraussetzung dafür war, daß mancher überhaupt dort arbeiten durfte. Diese Wahr-heiten waren den Herrschaften um Endig natürlich sehr unange-nehm, und sie gingen während in die Luft, als unter Genosse Münzinger dem SPD-Führer Vanger insolieren die Worte vom Gesicht rief, als er an dessen „Holligkeit“ Verhalten erinnerte, dem Vanger eine „Beisprechung“ im Elwert Dresden erbrachte. Nun war es mit dem Sozialfaschismus vorbei. Der Choleriker Endig brüllte mehrmals: „Schalstopf!“ Darauf entstand in der Versammlung ein derartiger Tumult, daß er vom Leiter auf-gelöst wurde.

Die Erwerbslosen werden durch diesen Anshauungsunterricht über die vielgepriesene Sachlichkeit und den Anstand der SPD-Führer äußerst viel gelernt haben. Sie werden sich auch darüber klar geworden sein, wo der ernsthafte Wille besteht, sie aus ihrem Elend hinauszuführen, und sie werden sich einteilen in die Kolonnen des revolutionären Proletariats.

Mobilisiert zum

9. Landes-Kongreß der JAH Sachsen

Die aktive Unterstützung des proletarischen Klassenkampfes durch die Internationale Arbeiterhilfe, die großartige Tätigkeit zur Unterstützung der Kämpfenden und Gemarterten hat der JAH den Weg und die Veranlassung aller Klassenkämpfe zugegeben. Der JAH wird ihre Tätigkeit durch politische Eingriffe, Festnahme von Sammlern, Beschlagnahme von Sammelbüchern und Sammelbüchern, Ausweisungen und Verhaftungen erleichtert. Aber keine Schikane des Staatsapparates und keine Verurteilung der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie hat es vermocht, die heimliche Vorwärtsentwicklung der JAH aufzuhalten.

Die JAH hat im Weltmaßstab und ganz besonders in Deutschland und in Sachsen im letzten Jahr eine sehr gute organisatorische und politische Entwicklung aufzuweisen. Anlässlich der 8. Landeskonferenz wurden in Sachsen jetzt 60 Ortsgruppen, heute sind 125 aufzuweisen. Die Mitgliederbewegung hat sich im Vergleich zum Vorjahr vervielfacht. Unermüdlich arbeiten die JAH-Funktionäre, um nicht nur die organisatorischen Fundamente zu härteln, sondern gleichzeitig alle Kräfte mit zu mobilisieren gegen die soziale, politische und kulturelle Reaktion zu, Entfesselung der Volksrevolution gegen den Faschismus.

In dieser Zeit beruht der Landesvorstand der JAH den 9. Landeskongreß

am 8. und 10. Mai im Verkehrsministerium zu Leipzig ein. Der Kongreß wird einen Rückblick auf das verfloßene Jahr geben, Fehler und Mängel der Arbeit rückhaltlos aufzeigen, um daraus die Weichen zu schieben für die kommenden Kämpfe. Der 9. Landeskongreß ist somit nicht nur eine organisatorische Frage der Internationalen Arbeiterhilfe im Bezirk Sachsen, sondern eine Angelegenheit des gesamten deutschen Proletariats.

Alle mit der JAH sympathisierenden Organisationsstellen zu diesem Kongreß gelangen können und Gehilfen, Delegierte nach Leipzig entsenden.

Die Tagesordnung der Konferenz ist wie folgt festgelegt: 1. Bericht des Landesvorstandes über die Tätigkeit der JAH im letzten Jahr. 2. Bericht des Landesvorstandes über die Tätigkeit der JAH im letzten Jahr. 3. Bericht des Landesvorstandes über die Tätigkeit der JAH im letzten Jahr.

Die Tagesordnung der Konferenz ist wie folgt festgelegt: 1. Bericht des Landesvorstandes über die Tätigkeit der JAH im letzten Jahr. 2. Bericht des Landesvorstandes über die Tätigkeit der JAH im letzten Jahr. 3. Bericht des Landesvorstandes über die Tätigkeit der JAH im letzten Jahr.

Sonntag, 21 Uhr: Vortrag „Die politische Lage und die Aufgaben der JAH“. Solidaritätstag, Reichskonferenz und Internationaler Kongreß. Bericht der Kommissionen. Anschließend freie Aussprache. Abstimmung über Entwürfe. Wahl des Landesvorstandes.

Am Sonntag wird neben der offiziellen Landeskonferenz eine JAH-Monierkonferenz tagen, an der über 200 Kinder teilnehmen werden. Der Delegationsmodus der Ortsgruppen der JAH regelt sich nach dem Reichs-Verbandsstatut und richtet sich nach den abgerechneten Beiträgen im 1. Quartal 1931. Alle der JAH korporativ angeschlossenen oder mit ihr sympathisierenden Organisationen und Betriebe können Geldbeiträge einbringen. Material und Ausfahrt über Kongreß und Tätigkeit der JAH liefert für alle Organisationen kostenlos der Landesvorstand der JAH, Dresden 2, Poppitz 18.

Mobilisiert für proletarische Solidarität! Unterstützt die Agitation und Propaganda für den 9. Landeskongreß der JAH am 8. und 10. Mai in Leipzig!

Mitteilung der Bezirksklasse über rückständige Ortsgruppen

Trotz aller Mahnungen haben die nachstehend aufgeführten Ortsgruppen ihre fälligen Abrechnungen noch nicht eingereicht. Im Interesse der pünktlich abzurechnenden Ortsgruppen werden wir am Monatsende immer die betroffenen Ortsgruppen, die sich an Pünktlichkeit nicht gewöhnen können, namentlich befehligen. Am 31. März hatten nachstehende Ortsgruppen die Februar-Abrechnung, die bis zum 10. März bei der Bezirksklasse eingegangen sein soll, noch nicht eingereicht. Es sind dies:

Auritz, Ritzschau, Vega, Kelschwig, Oppau, Söfelshora, Söfelshora, Wehrsdorf, Witzhen, Wella, Ramenz, Rauhitz, Peppersdorf, Ritzau, Rebersdorf, Markersdorf b. Jitzau, Oberoderwitz, Dietrich, Rebersdorf, Bergschütz, Birtzsch, Gottschuba, Hinterschorsdorf, Ottenhof b. Sebnitz.

Die betreffenden Ortsgruppen müssen schleunigst dafür sorgen, daß in diesen Ortsgruppen Ordnung geschaffen wird. Die Aufgaben der Partei lassen es nicht zu, daß durch solche Rückständigkeit die Parteiarbeit beeinträchtigt wird. 32 Sachsen, Abt. Klasse

und nach Hause gehen — die Prämie bekommt sie nicht — denn das Kind muß dort in der Mütterberatung vor den Augen der Hebamme die bestimmte Menge Milch zu sich genommen haben. Das ist aber noch nicht das Schlimmste. Eine andere Frau, die auch dieser notwendig die 20 Mark Prämie gebraucht hätte und schon mit dem Erhalt rechnete, gab sich ebenfalls die größte Mühe, ihrem Kind die vorgeschriebene Menge Muttermilch zu geben. Sie stillte ihr Kind, und da es nicht genug Milch war, wartete sie, stillte das Kind wieder, wartete wieder und stillte es wieder. Es wurden keine 100 Gramm. Man sah es ihr an, daß ihr das Ganze sehr schwer fiel, und sie klagte bereits über große Rücken-schmerzen. Sie hat die Prämie nicht bekommen. Auf dem Wege sagte sie mir, daß sie sich kaum nach Hause getraue; denn ihr Mann würde sehr aufgebracht sein, daß sie das Geld nicht bringe, weil sie es sehr notwendig für den Lebensunterhalt brauchen. Unsere Männer sollten auf die Propaganda für das Stillen nicht hereinfallen. Eine Arbeiterfrau ist schon eine gute Mutter, wenn sie ihre Kinder mit Geduld und Liebe aufzieht. Die rei-chen Frauen nehmen sich eine Amme, die selbst zu Hause ein neu-geborenes Kind stillt, das keine Muttermilch hat. Dar-über hat sich von denen, die Propaganda für das Stillen machen, noch niemand entäuert, obwohl es die grausamste Ausbeutung eines Menschen darstellt, die es überhaupt gibt.

Was hinter der Propaganda für das Stillen der Kinder liegt, ist, daß die Billigkeit erreicht hat, daß mit Muttermilch gestillte Kinder gesünder sind. Der Staat braucht für seine staatlichen Einrichtungen möglichst gesunde Kinder, damit er die Welt beherrschen kann, den Arbeitlosen und Arbeitenden ginoo es nicht zu schlecht, Unterstützung und Lohn seien hoch genug; denn die Arbeiterklasse bringe gesunde Kinder hervor.

Wie wir Arbeiterfrauen aber drangaliert werden durch die Stillprämien, das wird nicht in die Öffentlichkeit gebracht. Dar-für müssen wir selbst erst sorgen.

Männer und Frauen des werktätigen Volkes haben nur gemeinsame Interessen, und deshalb müssen und können wir auch nur gemeinsam liegen, wenn wir Schulter an Schulter gegen die Ordnung der kapitalistischen Regierung kämpfen, die die Geir zur Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeitenden macht, die von allen Parteien, außer der kommunistischen, gestützt wird. Deshalb müssen wir mit der kommunistischen Partei die Ausbeutung der Werktätigen befehlen und die Herrschaft der Werktätigen aufrichten. Die Orientierung für diesen Kampf gibt uns die Arbeiterklasse. Deshalb, Werktätige, absonnert und seid die Arbeiterstimme!

Erwerbslose gegen Pflichtarbeit

(Arbeiterkorrespondenz 732)

Oberleitersdorf, Erwerbslose des Jitzauer Bezirkes, aufge-paßt! Stellt euch geschlossen hinter eure Waiskinder! Der „Wohlfahrter“ der Ausgewählten, Herr Rahmann, SPD-Kreischaup-mann, versucht, die Pflichtarbeit durchzusetzen. Die wacklige Futterschüssel der SPD-Songen sollen gehalten werden. Weherall wird diese durch die Gemeinden verlangt. Jetzt auch in Ober-leitersdorf.

Werktätige von Oberleitersdorf, befehlt vollständig die nächste Gemeinderats-sitzung. Dort habt ihr die Möglichkeit zur Diskussion. SPD-Arbeiter, kämpft mit uns gegen weiteres Elend!

Warum Goldmann?

- weil** Goldmann als größtes Spezialhaus Dresdens die denkbar größte Auswahl zeigt
- weil** Goldmann durch seinen Namen und jahrzehntelange Erfahrung für zuverlässige Qualitäten bürgt
- weil** Goldmann für jeden Geschmack, für jedes Alter, für jede Figur und in jeder Preislage das Richtige hat
- weil** Goldmann Preise bringt, die es jeder Dame ermöglichen, sich für ganz wenig Geld elegant zu kleiden

darum Goldmann!

GOLDMANN
DRESDEN ALTMARKT



Flotter Mantel a. gutem strapazierf. Kammgarnjugendl. mod. Machart. Ganzgefüttert in uns. extra-weiten Frauengrößen **19**

Reinwollene impr. Gambia Mantl. mode. sportl. schwarz u. marine. Auch als Schwester Mantel geeignet **29**

Hochwertiger Kammgarn-Mantl. beste Qualität. Eleg. gefüttert, schöne Modelarb. d. Gr. 42-50 und Frauengrößen 1-6 **39**

FÜR SCHLANK UND STARKE DIE RICHTIGE MARKE

SARRASANI

Ist bereit und erwartet Sie in seinem

Zirkus der Zehntausend

Riesenzeltbau auf dem Feldherrenplatz an der Albersbrücke!

Eröffnung: Ostersonntag, den 5. April, nachmittags 3 Uhr

Vorstellungen: Täglich abends 7.30 Uhr. Außerdem Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends, Sonn- und Feiertags auch nachmittags 3 Uhr. Nachmittags halbe Preise für Erwachsene und Kinder

Tilrschau: jeden Sonn- und Feiertag, 9.30 Uhr vormittags Besichtigung der Tier- und Völkerschau, verbunden mit Massenkoncert der vereinigten Sarrasani-Musiker. Eintritt: Erwachsene RM. 1.-, Kinder 50 Pfennig

Vorverkauf: „Re-Ka“, Telefon 25431. — Zirkuskassen am Carolaplatz, Telefon 56948/49 — Zirkuskassen am Feldherrenplatz, Telefon 65021. Noch keine Vorstellung ausverkauft!

Nur ganz wenige Tage! **Gut gehehlt!**

Neu! **DIE SENSATION** Neu!
Tropfsteingrotte u. Höhle märchenhafte Beleuchtung
Im Gasthof Dresden-Debitz
Jed. Sonntag 1/4 5 Uhr die vornehme Ballschau

Der „Rote Wähler“ ist deine Zeitung
Verlange sie von jedem Zeitungskolporteur



Für die Festtage eine gute Tasse Kaffee

bereitet die kluge Hausfrau mit unseren anerkannt guten

Spezial-Kaffee-Mischungen

- | | |
|--|--|
| Spar-Mischung ... 1/4 Pfd. 50 ¢ | Mischung II 1/4 Pfd. 80 ¢ |
| Kontum-Mischung 1/2 Pfd. 60 ¢ | Mischung I 1/4 Pfd. 90 ¢ |
| Haushalt-Mischung 1/2 Pfd. 70 ¢ | Thum-Mischung 1/2 Pfd. 100 ¢ |

Zwei Gipfelleistungen:

- Die Perl-Bohne** 1/4 Pfund **75** ¢
- Die große Bohne** ... 1/2 Pfund **100** ¢

- | | |
|--|--|
| Elite-Mischung ... 1/2 Pfd. 105 ¢ | Spezial-Mischung 1/2 Pfd. 115 ¢ |
|--|--|

Die dauernde Steigerung unseres Umsatzes in Röstkaffee ist ein Beweis für unsere Leistungsfähigkeit in diesem Artikel

Trotz der großen Preiswürdigkeit unserer Röstkaffees gewähren wir auf vorstehende Preise noch Einkaufs-Gutscheine, die am Jahreschluss mit **6 Prozent Rückvergütung** in bar ausbezahlt werden.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.
Zweigniederlassung Dresden

ZENTRUM

LICHTSPIELE | FERNRUF 14700 | SEESTRASSE

Heute Sonnabend den 4. April
Der ungeheuerlichste Film, der je gedreht wurde!

Afrika spricht

Ein Tonfilm in deutscher Sprache
Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt!

Ab Ostersonntag, 5. April
DRITTE WOCHE

Der erfolgreiche Tonfilm:

Die lustigen Weiber von Wien

Beginn: **3 5 7 9** täglich

Wie konnte das geschehen?

Wie konnte das geschehen? Wie konnten die Gewerkschaften, die Massenorganisationen der deutschen Arbeiterklasse, zu Stützen der bürgerlichen Gesellschaft und des bürgerlichen Staates werden? — Darüber gibt eine klare Antwort die beiden im Internationalen Arbeiter-Verlag erschienenen Broschüren „Der Arbeitererrat der Gewerkschaftsabteilungen“ (Kostet nur 10 Pfennig)

Katarrhol!
Linderung bei
**HUSTEN-HEISERKEIT
U-KATARRH**

ZUM HABEN
IN ALLEN
PHILIALEN
AVONNA

GERLING & ROCKSTROH
JHR-ROBERT NIEDEL

586

Wochen-Spielplan

Der Dresdner Theater mit aufgerufenen Nummern der Dresdner Volksbühne
Wochen-Spielplan vom Sonntag, 5. 4. bis Montag, 13. 4.

Opernhaus:

18.30 Sonntag: Parhial	1876-2455
19.00 Montag: Carmen	
20.00 Dienstag: Der Zigeunerbaron	
19.00 Mittwoch: Die Frau ohne Schatten	6501-6570
20.00 Donnerstag: Hoffmanns Erzählungen	1764-1830
20.00 Freitag: Ariadne auf Naxos	1831-1875
19.30 Sonnabend: Das Rheingold	
18.00 Sonntag: Die Walküre	
20.00 Montag: 17. Vollvorstellung: Schwanda der Tubelladpleier	1876-2455

Schauspielhaus:

18.00 Sonntag: Faust 1. Teil	
18.00 Montag: Faust 2. Teil	
20.00 Dienstag: Im weißen Rößl	
20.00 Mittwoch: Cäsar und Cleopatra	
20.00 Donnerstag: Der Alpenkönig und der Menschenfeind	184-283
20.00 Freitag: Wallensteins Tod	
20.00 Sonnabend: Der Alpenkönig und der Menschenfeind	
19.30 Sonntag: Die Räuber	284-365
20.00 Montag: Die Geismüher, 2. Jahr, 3. Akt	367-468

Die Komödie:

20.15 Sonntag: Grand Hotel	5701-5750
20.15 Montag: Grand Hotel	5751-5790 u.
20.15 Dienstag: Grand Hotel	581-589
20.15 Mittwoch: Grand Hotel	591-600
20.15 Donnerstag: Grand Hotel	601-740
20.15 Freitag: Galienlein kann nichts dafür	741-820
20.15 Sonnabend: Galienlein kann nichts dafür	821-900

20.15 Sonntag: Galienlein kann nichts dafür	901-990
20.15 Montag: Galienlein kann nichts dafür	991-1000
	71-130

Albert-Theater:

20.00 Sonntag: Im bunten Rod	5806-6020
20.00 Montag: Im bunten Rod	6021-6047
20.00 Dienstag: Rater Lampe	6048-6070
20.00 Mittwoch: Rater Lampe	6071-6095
20.00 Donnerstag: Im bunten Rod	6096-6220
20.00 Freitag: Rater Lampe	6221-6245
20.00 Sonnabend: Rater Lampe	6246-6270
20.00 Sonntag: Rater Lampe	6271-6295
20.00 Montag: Im bunten Rod	6296-6420

Reichens-Theater:

20.00 Sonntag: Drei alte Schachteln	
20.00 Montag: Drei alte Schachteln	
20.00 Dienstag: Drei alte Schachteln	
20.00 Mittwoch: Drei alte Schachteln	
20.00 Donnerstag: Drei alte Schachteln	
20.00 Freitag: Drei alte Schachteln	
20.00 Sonnabend: Drei alte Schachteln	
20.00 Sonntag: Drei alte Schachteln	
20.00 Montag: Drei alte Schachteln	

Central-Theater:

20.00 Sonntag: Die Hebermanns	6251-6259
20.00 Montag: Die Hebermanns	6261-6270
20.00 Dienstag: Die Hebermanns	6271-6280
20.00 Mittwoch: Die Hebermanns	6281-6290
20.00 Donnerstag: Die Hebermanns	6291-6300
20.00 Freitag: Die Hebermanns	6301-6310
20.00 Sonnabend: Die Hebermanns	6311-6320
20.00 Sonntag: Die Hebermanns	6321-6330

Zum Frühjahr und zum Osterfest sind unsere Waren vom Guten das Beste. Die Zeitungslieger merken das fein und kaufen in diesen Geschäften ein.



FRÜHJAHR UND OSTERN 1931

Zur Osterzeit im neuen Gewand, das Bündel auf dem Rücken, wird der Zeitungslieger aus Stadt und Land mit seinem Besuch uns begleiten.

Schuhwaren aller Art, kauft man gut und billig Schuhlager Zschätzsch Radeberg, Roderstr.	Qualitätsware zu den billigsten Preisen liefert Fleischerei Hermann Sell Radeberg, Pirnaer Straße 1	Decken Sie Ihren Osterbedarf in Damen- und Herren-Hüten sowie Herrenwäsche bei Hut-Heinz, Radeberg	Kaffee, Tee und Kuchen fein, kehrt in meinem Café ein Kosmorum Radeberg Dresdner Straße 13	Mein Oster-Verkauf bringt in allen Abteilungen Extra-Angebote! H. Ziemann, Radeberg	FF. Fischwaren empfehlen zu den Feiertagen Radeberger Fischzelle Berrenstraße 6 Obersitzlerstr. 36	Friedrich Just Stelzsch-Kemnitz Zweiter Stock Kolonialwaren Doil essen Soil essen	Wand und Felzbäder Hermann Hoff Stelzsch-Kemnitz Meißner Landstr. 70
Frisiergeschäft Hermann Liebe Radeberg, Lange Straße 1 Spezialität: Bubikopfschneiden	Frisiergeschäft Hugo Junger Radeberg Dresdner Straße 12	Schuhhaus Clemens Winkel Radeberg	Brost-, Weiß- und Feinbäckerei Rudolf Klotzsche Radeberg Hauptstraße 3	Brost-, Weiß- und Feinbäckerei Anna von der Gabelach Stelzsch-Kemnitz Mühlitzer Straße 2	FF. Fleisch- und Würstwaren Max Renner Stelzsch-Kemnitz Meißner Landstr. 17	Wettinschlöbchen Verkaufsstelle der Arbeiter-Sportler Jahres: Kurt Lenke Stelzsch-Kemnitz, Meißner Landstr. 54	Molkerei und Lebensmittel Walter Gerlich Dresden, Lange Str. 76
Verlangen Sie überall die köstlichen Griotte-Pralinen in allen Feinbäckereien Griotte-Fabrik Viktor Wanloch, Cossebaude	Als Anstellungsort empfiehlt sich Alberthöhe Rabenau Teufelsdröckhstr. 103	Fröhliche Ostern! Fleischerei mit Motorbetrieb P. Mühlbach Cossmansdorf Weißeritzgäßchen	Fröhliche Ostern! Restaur. zum Lindengarten Kaffee-Eis-Station Richard Weichert Cossmansdorf	Kolonialwaren Emil Haubert Radeberg empfiehlt seine Backwaren	Fröhliche Ostern! Ballische Cossmansdorf Grund-Patisserie W. Köfner	Kolonialwaren von bekannter Güte He mann Kornert Cossmansdorf Hauptstraße 3	Fröhliche Ostern! Markthalle Agnes Arltus Cossmansdorf
Fleisch und Würstwaren gut und preiswert P. Bretschneider Cossmansdorf, Kirchweg 1	Bäckerei und Konditorei Ernsi Dähne Cossmansdorf Friedrichstr. 1	Fröhliche Ostern! Textilwaren- u. Möbelhaus Hugo Röhme Hainsberg	Fröhliche Ostern! Schuhwaren- u. Reparatur- u. Mod.-Arbeit Emil Lotze Dresdner Straße 24 Hainsberg	Fröhliche Ostern! Bolsale Cossmansdorf Grund-Patisserie W. Köfner	Fröhliche Ostern! Fleischerei L. Lampe Cossmansdorf	Fröhliche Ostern! Fleischerei L. Lampe Cossmansdorf	Fröhliche Ostern! Markthalle Agnes Arltus Cossmansdorf
Farben Spezialgeschäft Richard Herzig Bad Schandau	Heiterer und Genußvoller bei Pirna Jeden Sonntag öffentlicher Ball Einladenein Paul Blum u. Frau	Alter-Treffpunkt: Zum Löwen Dresden - Föbtau, Föbtaustraße 8	Kallehaus Mexiko Lebensmittelgeschäft Richard Werder Meißner Landstr. 4	Kolonial- und Nahrungsmittel Bäckerei August Blümel Lausa	Bäckerei und Kolonialwaren Ida Müller Lausa, Fuchsberg	Kolonial- und Nahrungsmittelwaren, Vögel und Vogelfutter E. Mixdorf Lausa	
Schuhwaren u. Reparaturen Ida Herzig, Richter Stelzsch-Kemnitz Meißner Landstr. 169	Beste Ostergrüße Bräuer-Molkerei Rabenau empfiehlt alle Molkerei-Produkte in nur bester Qualität	Das Erdemittelhaus der Arbeiterkassen ist: Emil Müller Bad Schandau Kirchstraße Nummer 26	Rohlen und Baumaterialien empfehlen Gerichter & Ermann Wendischgraben	Seifen-Spezialgeschäft Alfred Engehardt Meißen Marktgasse 9	Wasser- u. Fahräder, Kähmchienen Raumann und Dürr 1000 Stück unter jeder gütigen Bedingung Kauf ist ein offenes Geschäft Kauf ist ein offenes Geschäft Kauf ist ein offenes Geschäft	Weiner wertvollsten Kunden an herzliche Ostergrüße Emil Hauptold chulwa-ni ger u. Kapra u. werkwatt Laubnitz Göhlenheiner Str. 79.	
Rest- und Bäckerei Zur Kleinbahn Meißen- Trichtstraße	Milch- und Landesprodukten A. Wittor, Meißen Niederer Straße 18	Paul Finsterbusch Meißen-Spaar Dresdner Straße 78 Molkerei-Produkte	Schuhhaus Beutner Meißen Röppelz 5	FF. Fleisch u. Würstwaren empfehlen G. Pätzig Meißen, Weißgasse 9	Touristischer Feldflaschen, Probierglas Oskar Triebe Meißner Landstr. 18	FF. Fleisch u. Würstwaren Erich Müller Meißen, Weißgasse 3	Milch- u. Molkerei-Produkte Arno Fobisch Meißen Schulpfütz 3
Mechanik Brückens Holz A. Munkert Meißen, Dresdner Straße	Farben, Lacke, Pinsel zu best. u. beste preiswert Arthur Kirstein Meißen, Neugasse 59	Feine Fleisch- und Würstwaren empfehlen in besserer Qualität Karl Weichert Meißen, Leinestr. 8	Oberlausitzer Bekleidung Hosen, Anzüge, Mäntel Riesenswahl niedrigste Preise Hanisch, Meißen, Dresdner Str. 71	Lebensmittelgeschäft E. Worpitzsch Meißen 116 Friedrichstr. 11	Schuh-Schmidt Meißen, Kleinmarkt 6 Schuhwaren aller Art von der einfachsten bis vor elegantesten Ausführung zu niedr. Preisen	Lederhandlung und Bedarfsartikel A. Schade Meißen Gönnische Gasse 24	
Spezialwaren Z. G. G. G. Meißen Gönnische Gasse 2	Billigschuhe Verkauf zum Selbstkostenpreis und um 25 Prozent Nutzen vom Verkaufspreis Schuhhaus Schade, Meißen, Marktgasse 2	FF. Fleisch u. Würstwaren empfehlen Arno Jürgis Fleischerei Laubnitz & Bahnhöf	Brost- und Weißbäckerei Karl Haase Laubnitz am Mährhol	Frei Hauslietere in Dresden und Umg. alle Reformwaren Fr. Rauchstädt Lausa-Dresden, Fuchsberg Karte gerügt!	Baranzwinger Pirna die führende Bayerische Bierstube u. Biergarten Dresdner Straße 100 Dresden Dresdner Straße 100 Dresden Dresdner Straße 100 Dresden		



Er hat kein Geld!

Immer wieder gibt es deutsche Staatsbürger, die das, was in der Dresdner Volkswirtschaft oder anderen bürgerlichen Zeitungen geschrieben wird, ernst nehmen. Man hat sich auf ihre eigene Art zu verlassen, schreiben sie dann an die Stellen der Behörden und Parlamente um Hilfe. Na ja, wenn in der Dresdner Volkswirtschaft zu lesen ist, daß Herr Böde oder Herr Führer monatlich launisch zwei Tausende ihres Einkommens den Erwerbslosen opfern, wer sollte dann auch nicht einmal auf solche Gedanken kommen. So verhalte es denn auch, ein Dresdner Einwohner, der schon jahrelang erwerbslos ist, und schrieb an den „linken“ Reichstagspräsidenten Böde. Da erhielt er zwar kein Geld, dafür aber das folgende freundliche Schreiben:

„Der Präsident des Reichstags

Sehr geehrter Herr!

Dem Reichstag haben irgendwelche Fonds zur Ausgabe von Unterstützungen und Darlehen nicht zur Verfügung und es kann deshalb die vielen hundert Pflöcke, die an ihn heranzutreten, nicht erfüllen. Ich selbst bin ganz verarmt, jedoch ich dazu nicht in der Lage bin.

In vorzüglicher Hochachtung

bei Lohde.“

Hier ist dieser Staatsbürger kurieren. Er weiß sehr empfindlich, was zu tun ist und wie er die sozialdemokratische und bürgerliche Presse einzuschälen hat. Dieser Prolet hat erkannt, daß keine Presse nur die kommunistische Presse sein kann. Er bestellte die Arbeiterstimme. Willst du, Genosse und Genossin, zurücktreten? Wenn nicht, dann hole sofort nach, was du verdienst!

Werbe unermüdet für die Arbeiterstimme!

312 Selbstmorde

Im Jahre 1930 haben in der Stadt Dresden nicht weniger als 312 Einwohner ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht. Davon waren 191 männlichen und 121 weiblichen Geschlechts. Diese Zahlen sprechen Bände. Sie zeigen die ungeheure Verelendung der werktätigen Bevölkerung. 312 Selbstmorde im Jahr, das heißt, ein Selbstmord an jedem Freitag. Wie lange noch? Werktätige heißt! Kämpft mit für ein freies sozialistisches Deutschland unter Führung der RPD! Erst dann wird die Existenz jedes Werktätigen gesichert sein!

Ein Ereignis für Dresden!

Gewaltige Rundgebung gegen § 218

Piscator im Residenztheater glänzend aufgenommen

Als ein Ereignis hatten wir das Gastspiel der Piscatorbühne angekündigt. Wir hatten nicht zusehends bedauert, das Spiel dieser Bühne ist ein Erlebnis, das jeden Zuschauer, das in seinen Sinn greift und mitteilt. Wer es gesehen hat, vertritt, weshalb Piscator überall, wo er hinkommt, Anerkennung erzieht. Das geistige Auftreten wurde zu einer mächtigen Rundgebung gegen den § 218. Beiläufig wurde durchausgesprochen, was durch das Residenztheater. Etwas Neues in Dresden's Theatern bisher gänzlich unbekanntes wurde geboten, und man bedauert, daß dieses Gastspiel zu kurz ist und nur 2 Tage umläuft.

Das Spiel erhält seine besondere Stärke durch das Zusammenwirken von Bühnenraum und Bühne. Dialoge, die von Schauspielern mitten im Publikum gesprochen werden und die Form der Auseinandersetzungen, die sich hier abspielen, läßt das Publikum mitgehen und mitemleben. Jeder merkt, das Spiel ist aufgebaut auf Opferwilligkeit, Disziplin und Verbundenheit der Spieler und Darsteller mit der Idee des Ganzen. Jeder ein-

Piscator Gastspiel nur noch heute!

Seine muß mit der Materie wirklich vertraut sein, muß die Geschehnisse, die geschehenen Argumente den Stand der Verhandlungen kennen, um gegen jeden Einbruch gewappnet zu sein. Während die Gerichtsverhandlung, bei der Piscator, wie vor Gericht, aus dem Zuschauerraum eintritt. In das Motiv der Handlungen der bürgerlichen Stände, die Piscator und Ankläger, so wird hier mit brutaler Offenheit ausgesprochen, was ist. Das ist wohl auch die stärkste Seite des gesamten Stückes, daß jeder Zuschauer erlebt, mitempfindet und vom Anfang bis zu Ende mit dabei ist.

Das Wunder, wenn am Ende die Darsteller immer und immer wieder herbeigerufen werden.

Die Direktion des Residenztheaters hat sich ein Verdienst erworben, daß sie dem Dresdner Publikum auch einmal im Gegenstand zu den in Dresden sonst üblichen Spielplänen moderne, den Erfordernissen dieser Zeit entsprechende Kunst geboten hat. Kein Werkstück sollte sich die Gelegenheit, das Stück anzusehen, entgehen lassen.

Im Zeichen proletarischer Birkusviele!

Dresden kann gleich zu Beginn des Frühjahrs ein ganz großes Ereignis feiern: zur lässlichen Landeshaupstadt kommt der gesamte Circus Carl Hagenbeck vom Siedlinger Tierpark und beginnt im eigenen großen Biermaler-Feldbau auf dem Hauptplatz ein festes Gastspiel. Die Premiere am Donnerstag dem 8. April wird den glanzvollen Auftakt zu den Circusfestspielen bilden, die in der Reichshauptstadt bei Publikum und Presse einen gewaltigen Eindruck hinterlassen haben. Es ist schon eine ganz große Leistung, wenn dieses Mal mit einem reichen artistischen Programm das Gros des Siedlinger Tierparks nach Dresden kommt. Das feste Hagenbeck-Gastspiel steht ganz im Zeichen

Die Osterglocken läuten...

Sieghaft tritt aus grauen Wolken die Sonne hervor. Zwar ringt noch im Schöße der Erde die Kälte mit der Sonne, aber es gibt keinen Zweifel: der Winter ist vorbei! Der Frühling hält seinen Einzug: Kümmerlächer und Schneeglockchen sind keine ersten Boten. O, wie ich da! Tausende junger Menschenkinder haben die Schule verlassen. Freudlos war ihre Jugend, doch voller Hoffnung treten sie ins „neue Leben“. Gar bald werden diese Hoffnungen verfliegen: Obdachlosigkeit, Not und Entbehrung, das ist es, was sie erwartet. Günstigenfalls kommen sie in eine Lehr- 10 Stunden lang schlechte Behandlung und ein Teufelsd. Dann nach 4 Lehrjahren werden sie dort landen, wo jahraus, jahrein Millionen Werttätiger heute landen: auf der Straße. Trostlos ist die Zukunft im kapitalistischen Staat.

Junge Freunde: Her zu uns!

Eure Mitleidensvollen reichen euch die Hände. Gemeinsam mit dem Millionenheer der Ausgebeuteten und Entrechteten, schloß auch zu die Front zum Kampf um den Sozialismus.

In diesen Tagen, da die Osterglocken von den Kirchtürmen läuten, blicken gar viele auch Männer mit und ohne Rute werben um dich und versprechen dir ein Schlaraffenland, wenn du ihnen gehoriam folgst. Von mehr als 60 Kirchen werden Eltern in Dresden die Pflichten ihren gläubigen Seelen vom „Runder Christi“ erzählen — so schön wie aus Tausendjähriger Nacht, nur das es eben Märchen sind. Die Kirche ist seit Jahrhunderten die treueste Stütze der bestehenden Gesellschaftsordnung. Sie hat zu erfüllen, was Polizei, Justiz und Presse nicht schaffen. Sie muß den Kampf der Klassen um ein besseres Dasein mit den Versprechungen von einem besseren Jenseits nach dem Tode verhindern. Diese Arbeit wird immer schwerer für die Pfaffen; denn

immer lechter werden die Kirchen.

Der Glaube an die Allmacht Gottes, der Glaube an die Kirche ist erschüttert. Die Kirchenaustrittsbewegung hält an. In Dresden sind 10 Prozent der gesamten Bevölkerung aus der Kirche ausgetreten. Der Boden ist gelockert. Die Kirchenaustrittsbewegung bringt immer größere Massen in Konflikt mit der Kirche. Sie zweifeln und fragen: Wenn er alles sieht, warum läßt er uns dann hungern? Sie, die denen sich schon im Kirchengesang den Rücken zuwenden, finden den Weg heraus aus der Kirche. Das zeigen auch die Ergebnisse der Bewegung der letzten Monate und Jahre.

Waren es vor 50 Jahren noch 919 Einwohner, die auf 1600 der evangelischen Kirche angeschlossen, so waren es 1925 nur noch 568. Obwohl — wie alle Statistiken beweisen — die Kirche in den letzten Jahrzehnten eine fast rücksichtslose Förderung durch die Regierung, wurden dauernd noch neue Kirchen gebaut. Dresden be-

steht zur Zeit rund 57 „Gotteshäuser“. Davon sind 40 evangelisch und 11 katholisch. Die meisten befinden sich in den proletarischen Stadtteilen. Selbst in den Jahren seit 1918, in einer Zeit, in der für den Wohnungsbau Geld nicht vorhanden war, wurden Kirchen gebaut. Dafür ist Geld da! In den ausgegliederten Vorortteilen Dresdens gibt es wunderbare Parks, gut gepflegte Straßen, aber ganz vereinzelt nur — eine Kirche.

Der Gott der Bourgeoisie

heißt dort: Profit und keine Häuser sind die Fabriken, Warenhäuser und Banken. Es ist doch in der kapitalistischen Republik alles „weise“ eingerichtet — Und wer das nicht bedingungslos glaubt, dem wird der katholische Innenminister des Reiches, Herr Wirth, oder die evangelischen und sozialdemokratischen Parteipräsidenten es beweisen. Sie alle kommen der Kirche zu Hilfe. Es regnet nur so an Verböten der freidenkerischen Propaganda. Die Proleten sollen der Kirche erhalten bleiben. Herr Kühn und Herr Einert verbieten, verbieten, verbieten...

Früher taten das die Pfaffen mit Forderungen, von denen das Verböten auf dem Scheiterhaufen noch die gründe war. Und heute? Nun, die Zeiten haben sich geändert. Sie sind verfeinert, gerillert, aber auch brutaler.

Nach läuten in Deutschland die Osterglocken und von den Kanzeln können Pfaffen auf Kosten der Steuerzahler ihre Predigten auf das geblühende Volk loslassen. Aber in Moskau erntet vom Krimi, dort, wo einst die Jaren, und Gottes-Hanne erlangt — auch an den Ostertagen die Hanne des revolutionären Weltproletariats, die „Internationale“:

Es rettet uns kein hohes Weien,
Kein Gott, kein Kaiser noch Teufel,
Uns aus dem Elend zu erlösen,
Können wir nur selber tun.
Völker hört die Signale!

Durch Postauto berunglückt

Mit schweren inneren Verletzungen wurde ein 16 Jahre alter Lehrling in das Friedrichshaber Krankenhaus eingeliefert. Er war mit seinem Fahrrad aus der Ammonitronk kommend bei der Carlstraße in den Wiener Platz eingeschlagen und dabei von einem Postauto gestreift und zu Boden geschleudert worden.

Brand in einer Kleidererei. In einer Kleidererei auf der Striekerer Straße 25 war das Fassbald (sowie Holzeisen und Formeln eines einstufigen Anbaues durch hartes Erhitzen des inneren Kaudabwagrohtes in Brand geraten. Der Brandherd wurde durch die Feuerwehr freigelegt und abgelöscht.

Der Rat teilt mit: Der Blumenhandel und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in Blumengeschäften ist in Dresden am 1. Osterfesttag nur von 11 bis 12 Uhr zulässig.

Bezeichnet

für den antifaschistischen Kampffonds!

Brand einer Feldheune. Die Feuerwehre meldet: Am 2. April gegen 11:15 Uhr erfolgte mehrere Alarme durch Feuerwehre zu einem Schadenfeuer nach dem Gelände nahe der Könnigallee. Hier war eine große Feldheune von 15 Meter Länge und 25 Meter Breite, in der 5000 Jentner Heu und 5000 Jentner Stroh, sowie landwirtschaftliche Geräte und Maschinen lagerten, auf unermittelte Weise in Brand geraten. Gegen das Feuer wurden 5 Schlauchleitungen vorgezogen. Der Brand konnte in kurzer Zeit so weit gelöscht werden, daß jegliche Gefahr für die Umgebung beseitigt war. Nach einer stündigen Latzarbeit waren die Aufräumungsarbeiten beendet, so daß die Polizeifreie unter Jurisdiktion einer Brandwache, die noch bis in den Vormittag hinein mit dem Beistehen der Brandwehre tätig war, einrücken konnten.

30 Jahre Garraiani — Jubiläum der Zirkuskunst

Zur mark der 37 Nationen. Massenaufgebot an Menschen und Tieren

Seitdem jahrelang hat der Bau am Carolaplatz unermüdet gearbeitet. Es war, als sei die Zeit des Jitrus vorbei. Dresden ist nicht der geeignete Punkt, in dem ein solcher Kleinbau voll ausgenutzt werden könne, so drück es in weiten Kreisen. Die Gegenwart zeigt etwas anderes. Garraiani ist seit der Eröffnung dauernd beliebt. Er ist beliebt, obgleich vor ihm Schneider und Arone dazwischen sind und andere wie Gleich und Hagenbeck sich angefangen haben. Während das Theater sich in einer schweren Krise befindet, ist es, als sei das Interesse an der Zirkuskunst neu erwacht.

Am Donnerstag feierte Garraiani das 30jährige Jubiläum seines ersten selbständigen Auftretens. Der Kleinbau am Carolaplatz war bis auf den letzten Platz gefüllt. In diesem wöchentlichen Fülle wurde hier eines der reichhaltigsten Programme aller und neuer Zirkusveranstaltungen abgewickelt. In Jitrusarbeit an und für sich hatte Arbeit für jeden, der mitmacht, sowohl für die Arbeiter wie für die Artisten, hier können sich alle Teilnehmer noch überbieten zu wollen. Der ganze Abend war ausgefüllt mit glänzenden Leistungen. Bewunderung erregten die Werbedressuren, die hohe Kamelshule, die erstaunlichen Kraftleistungen und die vorwiegenden Reiterleistungen. Steppensänger zeigen ihre Kunst im Reiten. Sie hängen sich an Hals und Bauch, schwingen sich im fallenden Reiter unter dem Pferde durch, um sich auf der anderen Seite wieder in den Sattel zu schwingen. Diabolomeliter, Hahnenwerfer und Springer verblüffen durch die verblüffendsten Kunststücke. Chinesen zeigen eine Reihe akrobatischer und furchtbarer Leistungen, wie wir sie nur selten zu sehen bekommen dürften. Japaner versuchen sie als Fuchjongleure, Reiterballetteure und Bombastjongleure zu überbieten. Indianer und Comchoos finden mit ihren Pfeil-, Kasko- und Schießkünsten, sowie dem Tomahawkwerten besonderen Beifall. Am Schluß zeigen Luftgymnastiker Höchstleistungen der körperlichen Gewandtheit und Geschicklichkeit. Zwischen den Programmpunkten überboten sich

die Clowns in drohigen Späßen. Besonders Beifall finden die Knetballer unter den Tieren. Japanische, kalifornische Seelöwen zeigen Kunststücke und betätigen sich als Spokmacher. Sie schlucken Kienfische, lassen Hornrot und betätigen ihre eigenen Leistungen. Erstaunlich zu sehen Kunststücke diese Tiere mit ihren plump aussehenden Körpern fähig sind. Jedem zuseh durch die Klänge. Neu ist die Löwenbesetzung, die besonders harte Tiere gebändigt zeigt. Unmöglich, die Fülle des Gebotenen im Einzelnen zu würdigen und beinahe selbstverständlich, daß jede einzelne Programmnummer mit hartem Beifall durch ein aufmerksames Publikum belohnt wurde. Das Programm wird noch weiter geliebt. Ab 5. überreicht Garraiani nach dem Feldherrenkampf. Wer die Zeit und vor allem die 50 Pfennig noch übrig hat, sollte nicht veräumen, sich das Programm anzusehen.

Fener in der Dresdner Seite

In der Staatsforstverwaltung 27 Bahner Straße hinter dem Sandberg entstand vermutlich durch Wegwerfen eines brennenden Gegenstandes am Freitag gegen 13:30 Uhr ein Waldbrand. Es brannten 14 000 Quadratmeter Boden, davon 7000 Quadratmeter Grasfläche, zum Teil war bereits Reumbrand entstanden. Eine Spritze der Striekerer Wache löschte im Besam mit den freiwilligen Feuerwehren von Büblau und Weißer Hirsch den Brand.

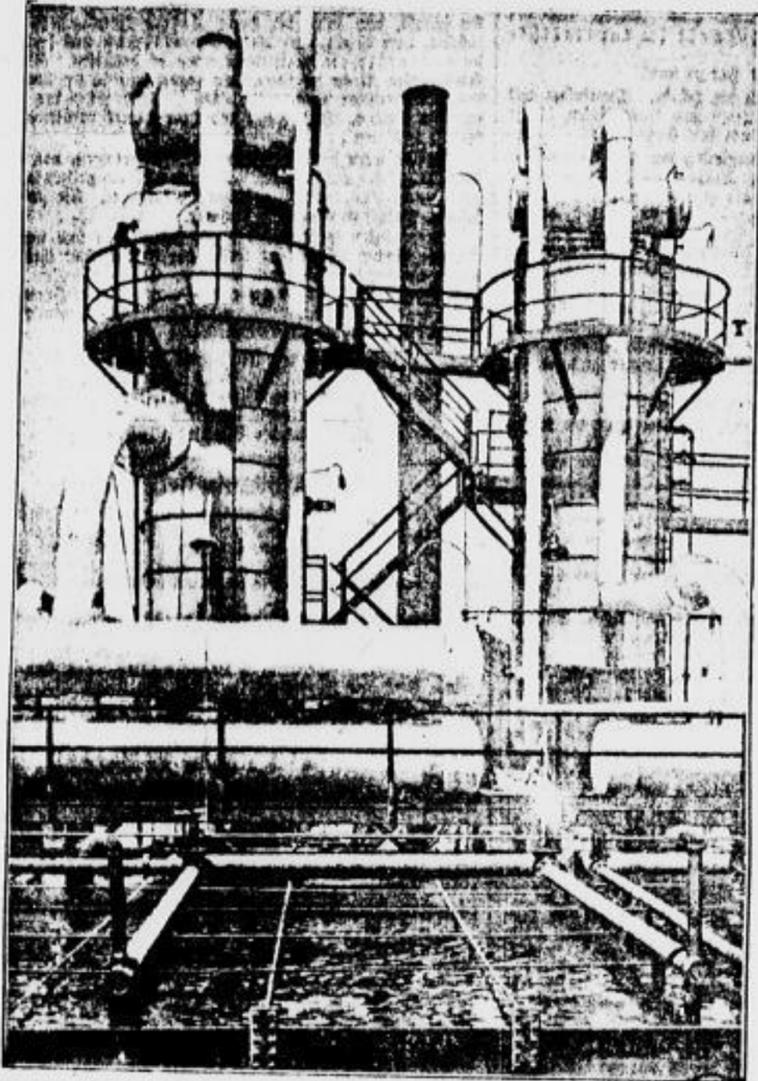
Katzen im Stahngarten. Ein Katzen war am Mittwoch 17 Uhr mit den Vorderbeinen in einen Kabelkasten eingeschlossen. Der Katzen wurde durch die Feuerwehre befreit und getötet.

„Der unsterbliche Dumm“ läuft im Jaunpauer. Der alte Straße 76, der als Lusttheater wieder eröffnet ist und beim Jahrestag wieder nach Köthen überren, um beinahe jedem Einwohner zugänglich zu machen.

Schöne weiße Zähne: Chlorodont

Rund um den Erdball

Der vorwärtstürmende SOZIALISMUS



PRAWDA, 22. MÄRZ:
 „Grösster Naphtha-Trust der Sowjet-Union in Tibilis-Eibata im Rayon Lenin hat den 5-Jahresplan für Naphtha bereits in 2 1/2 Jahren erfüllt“

INSER BILD:
 Die Haupt-Kühl-Anlage des „GREWERWERK“ in Naphtha-Berink Babu

Brand im Pariser Zentral-Telephonamt



Die Brandstätte im Pariser Zentral-Telephonamt Carnot, das durch ein Riesenfener größtenteils zerstört wurde.

Bluttaten einer Verzweifelten

Mutter tötet ihre drei Kinder und dann sich selbst

Nischaffenburg, 3. April. Die reaktionäre Ehefrau Frieda am Donnerstag früh in Nischaffenburg die 24-jährige geschiedene Ehefrau Therese Wöhrn an einer furchtbaren Mordtat.

Sie erschlug ihre 27-jährige Schwester und ihre drei Kinder im Alter von 4-6 Jahren. Während die Schwester und die beiden Mädchen sofort tot waren, liegt der Junge zur Zeit im Sterben. Nach dieser Verzweiflungstat stürzte sich die Frau aus dem vierten Stockwerk auf die Straße, wo sie tot liegen blieb. Frau Wöhrn lebte seit drei Jahren in Zehelburg und beging die furchtbare Mordtat, da sie auf eine gerichtliche Entscheidung hin die Kinder ihrem Ehemann abgeben sollte.

Nach der Katastrophe in Nicaragua

25 000 Obdachlose auf der Flucht — Neue Erdstöße

New York, 3. April. Die zerstörte Hauptstadt Nicaraguas ist am Mittwochabend erneut von Erdstößen heimgesucht worden. Die noch in der Stadt verbliebenen Einwohner flüchten aus dem Unglücksgebiet. Ein Flottenzug von 25 000 Obdachlosen hat zu Fuß, auf Eselkarren, Lastwagen und Privatautos die Hauptstadt verlassen. Rund 20 000 Obdachlose kampieren jetzt in einem riesigen Zeltlager in der Nähe Managua.

Da es inzwischen gelang, den Eisenbahnverkehr wieder notwendig zu stellen, konnte die größte Not beseitigt werden. Trotzdem sind Wasser und Nahrungsmittel immer noch knapp. In den Straßen liegen zu tausenden unbestattet Leichen, die durch die Tropenhitze rasch in Verwesung übergehen und so die Seuche angeht zu verbreiten.

Flugzeugabsturz bei Antwerpen

In unmittelbarer Nähe Antwerpens stürzte am Mittwoch ein Flugzeug aus großer Höhe ab. Beim Aufschlag auf den Boden erfolgte eine Explosion, wodurch beide Insassen des Flugzeuges getötet wurden.

Typhusepidemie in Aegidienberg

In Aegidienberg wütet nach einer Meldung aus Bonn seit längerer Zeit eine Typhusepidemie. Bisher sind 17 Kinder an dieser furchtbaren Seuche gestorben.

Täglich wagt er sein Leben — wofür?



Aus der neuen Nr. 2 des Arbeiter-Fotograf

Millionenbetrug in Marseille

Das Geheimnis um die totgefragte Katharina enthüllt

Paris, 3. April. Ein französischer Herr Texner, bei dem es eine deutsche Familie namens Schmidt verstanden hat, mehrere Versicherungsgesellschaften um 1,7 Millionen Franken zu erleichtern, hat sich in Marseille ereignet. Die 43-jährige Helene Schmidt, verwitwete Willems und ihre Schwester, Katharina Schmidt hatten im März 1930 mehrere Lebensversicherungen abgeschlossen. Später gelang es den beiden Schwestern, den Tod der Katharina Schmidt vorzutäuschen. Der ärztliche Totenschein bescheinigte, daß Katharina an doppelseitiger Lungenentzündung gestorben sei. Tatsächlich gelang es Helene Schmidt mit Hilfe dieses Totenscheines bei mehreren Gesellschaften die Millionensumme einzulösen.

Inzwischen wurde die Polizei in Marseille auf diese Angelegenheit aufmerksam. Sie ermittelte, daß eine gewisse Helene Willems häufig Post auf den Namen Katharina Schmidt erhielt. Eine Untersuchung führte dann zu der Feststellung, daß Helene Willems in Wirklichkeit die für tot erklärte Katharina Schmidt war. Ferner kam es heraus, daß die tote Frau, auf die sich das Mittel des Arztes bezog, ein elternloses, 14-jähriges Mädchen war, das bei den Schwestern Aufnahme gefunden hatte.

Weder den beiden oben genannten Schwestern Schmidt noch am Mittwoch noch der Rechtsanwältin Jarret und deren Tochter verhaftet worden. Man vermutet nämlich, daß dieser Rechtsanwalt die eigentliche treibende Kraft bei diesem längst nicht aufklärten riesigen Versicherungsbetrug gewesen ist. Helene Schmidt hat inzwischen eingestanden, daß die totgefragte Katharina in Wirklichkeit Magalin Herbin hieß und als Waise in ihrem Haus Aufnahme gefunden hat.

Mord und Selbstmord auf St. Pauli

In der Nacht zum Donnerstag ereignete sich in Hamburg ein Seemann in einem Arbeiterquartier auf St. Pauli eine Barde und brachte sich dann selbst einen Kopfschuß bei, dem er bald darauf erliegen ist. Der Tat, deren Motive noch völlig ungeklärt sind, ist, wie die Untersuchung ergab, ein heftiger Kampf vorausgegangen. Das Mädchen hat drei Schusswunden erhalten.

Kälte und Schnee in Nord-Griechenland

In ganz Nord-Griechenland herrscht strenger Frost, der mit großen Schneefällen verbunden ist. Im Pindus-Gebirge bei Pato wurden die Leiden von fünf Personen gefunden, die während des letzten Schneesturmes ums Leben gekommen sind. In der Nähe von Kardhya wurden zwei Schwestern vom Schneesturm überrollt, so daß sie erfroren. Der verspätete Winter hat der gesamten Landwirtschaft großen Schaden zugefügt.

Großfeuer in Paris

Am Mittwochabend brach in einem Geschäftshaus im Zentrum von Paris ein Großfeuer aus. Bei den Löscharbeiten wurden sechs Feuerwehrleute verletzt. Erst nach Stundenlangen Bemühungen gelang es, das Feuer schließlich zu löschen. Über 1 Million Franken Stoffe wurden ein Raub der Flammen.

Explosion in einer Munitionsfabrik

Zwei Arbeiter getötet

Berlin, 3. April. In der rheinisch-westfälischen Sprengstoff-Fabrik Stadeln bei Hürtgen ereignete sich am Sonntagmorgen eine folgenschwere Explosion. Die in diesem Augenblick allein in dem Gebäude anwesenden zwei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet. Die beiden Verletzten waren 51 Jahre und 47 Jahre alt. In diesem Werk sind 200 Arbeiter beschäftigt.

W. Baerge
P.P. Mark Gasse
10-Plennig
Zigarren
alle probieren Sie

Durch
ständiges
Inserieren
dauernden
Erfolg

Den
Vertreter der
Arbeiterstimme
erlangt man
unter Nummer
17 259

Fellverkauf, billig
Fell- u. Leder
Anlage
Fell- u. Leder
Polz- u. Arbeit
Kehleiderstr. 21

Ein- u. Verkauf
geogr. Mod. u. Böden
Horrengard, Schöne
Hornische, Freiberg

Zu den Festen
Café-Pflaumen
Café-Mischobst
Amerik. Ringäpfel
Schneebirnen
Festtags-Kaffee
Die große Hühne
O. Silbermann, Preitell

Bei Einkäufen
sucht die Hausfrau in
dem Assortiment der
Arbeiterstimme

bevorzugt
die preiswerten An-
gebote in derselben
und kauft grundsätzlich
hier nur bei

den Inserenten
Möbel
Polsterwaren
kaufen Sie billiger
Trinks, Freiberg
Burgstraße 24

Jetzt ist es Zeit
Qualitäten zu kaufen. Am 7.4. beginnen wir mit einem großen
jeder Art zu
besonders günsti-
gen Preisen und
nur die bekannt
guten Tietz
mit einem großen

STOFFE

EXTRA-VERKAUF

Seidenstoffe	Waschstoffe	Wollstoffe
Japon-Druck feine Seide, aparte Dessins... zwei 90 cm breit... Meter 1.15	Waschmusselin in neuen Druckmustern... zwei 100 cm breit... Meter 48.	Wollmusselin in neuen Farben, feine Dessins... zwei 100 cm breit... Meter 95.
Crêpe de Chine feine Seide, in niedriger Farb- auswahl... Meter 2.50	Waschkunstseide in schönen Druckmustern... zwei 100 cm breit... Meter 78.	Crêpe Caid feine Wolle, in feinsten Farben... zwei 100 cm breit... Meter 1.35
Peau de sole in modernen Feinleindrucken... zwei 90 cm breit... Meter 2.80	Vollvoile in schönen Druckmustern... zwei 100 cm breit... Meter 95.	Woll-Crêpe-de-China mariniert, zwei 100 cm... Meter 1.50
Crêpe Marocain feine Seide, in fast allen Farben, schwere Kleiderware... Meter 3.30	Kunstseid. Crêpe de Chine 100 Kleider- und Wasche- jahrstaben... Doppeltbreit... Meter 1.50	Papillon-Schotten in eleganten feinen Wolle... Meter 1.30
Konon echt asiatische Qualität, in allen Frühjahrstönen... Meter 3.75	Crêpe Marocain Kunstseide, in neuesten Früh- jahrstönen, zwei 100 cm... Meter 2.60	Fiamenga schöne, modische Kleiderstoffe... Doppeltbreit... Meter 2.30
Crêpe Georgette Druck, reine Seide, in ent- sprechenden Dessins, ca. 100 cm... Meter 4.50	Crêpe Georgette Kunstseide, in prächtiger schwarzer Kunstseide, in neuesten Früh- jahrstönen, Doppeltbreit... Meter 3.30	Voile Floue feine Wolle, in eleganten Farben... Meter 1.80
Damassé für Mäntel und Kostümfutter... Meter 1.25	Metalline Kleiderleinen in eleganten Farben, für das prak- tische Gehen und Wandern... Meter 1.15	Manel-Tweed in prächtigen Farben... Meter 6.00
Rohseide bestes deutsches Fabrikat... Meter 1.90	Beiderwand Indanthren-fertig, in neuen Farben... Meter 58.	Kammgarn-Cheviot in eleganten Farben... Meter 2.15
Toile de sole für leichte Sportkleider, in hellen Farben... Meter 2.90	Bemberg K.-Seide Dürene, aparte Druckmuster... Meter 2.90	Moppensstoff für Mäntel und Kleider... ca. 100 cm... Meter 2.60
Crêpe de Chine feine Seide, ca. 100 cm breit... Meter 7.80	Tolle rayé Kunstseide, moderne Streifen... Meter 1.25	Gold-Flamenga Wolle mit Kunstseide, der neue Kleiderstoff, ca. 100 cm... Meter 4.80

Handarbeiten

Indanthren das Neueste für Hals, Bälgen und Gardien, vorzeichnet in modernen lichten Farben... 18.	Korbtschlecke 100 cm... 2.15	Kleider leichte, elegante, sportliche Pullover mit Rundhals... 2.35
Quadrat 32 x 32 cm... 65.	Tischdecke 130 cm... 4.50	leichter Nessel... Größe 45... 1.45
Kaffeewärmer stellig... 95.	Tischdecke 130-150 cm... 1.25	leichte weiche Größe 45... 1.15
Kissen mit Rückwand... 1.45	Indanthren-Schürzen auf Platz für 4-6 Jahre... 0.95	Damen-Kleider ... 1.15
Korbessel-Garnitur stellig... 1.45	Indanthren... 0.75	Damen-Kleider ... 2.15

HERMANN TIETZ

Rennen

zu Dresden
Oster-Sonntag, 5. April
Nachmittags 2.30 Uhr
u. a. Ehrenpreis-Ausgleich, 6000 Mark
Dienstag, 7. April
abends 8 Uhr
u. a. Frühjahrs-Preis, 5000 Mark
Sonderausgabe am 7. April 1934, am 8. April 1.45 und 1.30, am
1.20, 1.15 und 1.10
Sekretariat des Dresdener Rennvereins

1., 2. und 3. Osterfeiertag alles
auf nach dem Sportplatz
Weststraße in Pirna
zum Belustigungs-Eck

Jeder Besucher erhält an allen 3 Tagen 1 Freilos
Die Auslosung der Gewinne findet am 3. Feiertag
abends 9 Uhr statt

Hochstamm-, Busch- und Schling-

Rosen

beste Sorten - starke Pflanzen
empfiehlt sehr billig
H. MEYER, Rosenkultur
Dohna i. Sa., Königstraße 39-40

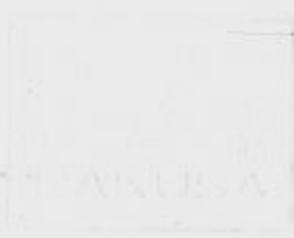


Schokoladen Feine

Kaffee-Gros-Präparat

Hochwertiges Kaffee-Präparat

Sanussa-Kosten-Bonbons



FRANUSA

W. & A. H. G. H. G.

Hocke & Gallewitz



MILK

W. & A. H. G. H. G.

MILK

C2

B2

„Ich schlage dir den Schädel ein“

Das ist die erste Seite des Artikels, der mit dem Titel beginnt. Der Text ist hier sehr verblasst und schwer lesbar, aber es scheint sich um eine Einleitung zu handeln.

Der zweite Absatz des Artikels, der weiter den Kontext des Themas darstellt.

Der dritte Absatz, der die Details der Ereignisse oder Aussagen weiter darlegt.

Der vierte Absatz, der die Diskussion oder Analyse des Geschehenen fortsetzt.

Der fünfte Absatz, der die Schlussfolgerungen oder Reaktionen darstellt.

Der sechste Absatz, der die Zusammenfassung oder den Abschluss des Textes bildet.

Der siebte Absatz, der weitere Informationen oder Hintergrundwissen liefert.

Der achte Absatz, der die Diskussion vertieft.

Der neunte Absatz, der die letzten Gedanken des Autors darstellt.



Bei diesen glänzenden Urteilen von Publikum und Presse ist jede eigene Reklame überflüssig:

So urteilt das verwöhnte Berlin:

Mögen die anderen Urteile über den Circus Carl Hagenbeck, die sich in den letzten Jahren an allen Orten der Welt zu lesen ließen, sich nicht wiederholen, so ist doch das Urteil von Berlin, das die Welt in der Hand hat, ein Urteil, das nicht nur die Welt, sondern auch die Zukunft des Circus in der Hand hat. Das ist nicht nur ein Urteil, das die Welt in der Hand hat, sondern auch die Zukunft des Circus in der Hand hat. Das ist nicht nur ein Urteil, das die Welt in der Hand hat, sondern auch die Zukunft des Circus in der Hand hat.

Circus Carl Hagenbeck - ein Name, der die Welt umspannt!

Carl Hagenbeck hat Deutschlands Name und Deutschlands Ruhm in alle Welt gebracht. In der Zeit, da andere Namen noch in den Hintergründen steckten, hat er die Welt umspannt. Das ist nicht nur ein Urteil, das die Welt in der Hand hat, sondern auch die Zukunft des Circus in der Hand hat.

Circus Carl Hagenbeck

DRESDEN, Alaunplatz

Premiere Donnerstag, den 9. April, 8 Uhr

Preise 50 Pfg. bis 4 RM, Logen 5 RM

Täglich 8 Uhr Große Vorstellung, Außerdem Mittwochs, Samstags und Sonntags um 10 Uhr Familien-Vorstellung, Kinder nachts, halbe Preise

Vorverkauf: Circushaus, Tel. 50396; Kassa Tel. 25411

Tisch 10-16 Uhr Tischchen, Erw. 60, Kinder 40 Pfg.

Schuhbedarfsartikel u. Lederbedlg.
Dresden-A., Jacobi-, Ecke Augsburg. Straße
empfiehlt zu wieder sehr günstigen Preisen im
Ausschnitt **Kernleder** **sohlen**
nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders
bequem sowie alle zur Reparatur benötigten Artikel

Rundfunk

Montag den 3. April:
Weipzig-Dresden
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.
Deutsche Werke Königsbrunn
7.30: Konzert, 10.00: Konzert, 12.30: Konzert, 15.30: Konzert, 18.15: Konzert, 19.30: Konzert, 20.30: Konzert, 22.30: Konzert.
Berlin
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.
Weipzig-Dresden
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.
Berlin
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.

Stellen
Gewerkschaften
10: Mittagskonzert, 12: Kaba-Kabalen, 13: 21. Unterhaltungsprogramm, 15: 21. Unterhaltungsprogramm, 17: 21. Unterhaltungsprogramm, 19: 21. Unterhaltungsprogramm, 21: 21. Unterhaltungsprogramm, 23: 21. Unterhaltungsprogramm, 25: 21. Unterhaltungsprogramm, 27: 21. Unterhaltungsprogramm, 29: 21. Unterhaltungsprogramm, 31: 21. Unterhaltungsprogramm.
Montag den 7. April:
Weipzig-Dresden
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.
Berlin
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.
Weipzig-Dresden
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.
Berlin
7-8.15: Nachmittagskonzert, 12.30: Mittagskonzert, 15.30: Konzert, 18.15: Concerto, 19.30: 20. Jahre Berliner Symphoniker, 20.30: Ballet, 22.30: 21. Unterhaltungsprogramm.

Amtliche Bekanntmachungen

Ottendorfer-Ostfalia

Das Ortsgesch über die Erhebung einer

Hierüber vom 26. 3. 1931 ist von der Amts-

hauptmannschaft Dresden auf Grund abge-

meiner Ermächtigung der Reichsbehörde

genehmigt worden.

Das Ortsgesch liegt von heute ab zwei

Wochen lang im Rathaus - Verwaltungss-

immer - während der geordneten Dienst-

zeit öffentlich aus und gilt damit als ver-

bindet.

Ottendorfer-Ostfalia, 4. April 1931.

Waschmangel
Kleine Kapital-
...
E. Herrschbach
Siegmar-Christlitz
(79)

Abonnieren die
Arbeiterstimme!

Kluge Frauen
...
+ Schutz-
...
alle Frauen-Artikel

Freisleben
Postplatz
Pfalz: Wallstr. 4
Fachs. Freizeitsport
Man schreibe auf Firmen

Bäckerei und Konditorei
Walter Kaufmann
Dresden-Neustadt
Marta-Löcher-Platz 14

**Berufs-
kleidung**
...
Ernst Meyer
Lilienweg 20
Dresden-Neustadt
Telefon 25411



So schön die neuen
Stoffe
sind, so billig sind sie!

Bedruckte Kunstseide eine überaus große Auswahl in neuen, hell und dunkel gefärbten, vornehmen Mustern ... Mtr. 1,15	058	Bembergseide das gediegene, kammwollene Edelgewebe in vielen wunderschönen Farben, auch für elegante Wäsche, 90 cm breit ... Mtr.	145
Crepe de Chine in gediegener, kammwollener Qualität, neuartig und geschmackvoll gemustert, 100 cm breit ... Mtr. 2,90	185	Crepe Marokko das weiche, kunstfertige Gewebe, in flachen und geschickten Fransenformen, 90 cm breit ... Mtr.	275
Kunstschöner Vell von reichem und stilvollem Erzeugnis, zum höchsten Preisverdienst reizend, neue Muster 90 cm breit ... Mtr. 4,00	240	Douppionsseide reines Gewebe, von der Mode bevorzugtes Gewebe, für sportliche und praktische Kleid ... Mtr.	290
Crepe Marokko der beliebte, kunstfertige Crepe, mit feinem abgestimmten, aparten Mustern bedruckt, 90 cm breit ... Mtr. 3,90	380	Satin Liberty Nadelgewebe zu 90 cm breiter reiner Seide, mit lebendigen Ullas, hervorragend schönes Muster, 90 cm breit ... Mtr.	285
Tüllstreifen sehr weiches, gediegenes Material, mit feinen Streifen, für das sportliche Kleid, 90 cm breit ... Mtr.	350	Veloutine à jour sehr hochwertige Feinweberei zum vornehmen Complet, reine Seide mit reiner Wolle, ausserordentlich schöne Farben, 100 cm breit ... Mtr.	490
Kammgarne gediegenes und weiches Stoff, in 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,12,14,16,18,20,22,24,26,28,30,32,34,36,38,40,42,44,46,48,50,52,54,56,58,60,62,64,66,68,70,72,74,76,78,80,82,84,86,88,90,92,94,96,98,100,102,104,106,108,110,112,114,116,118,120,122,124,126,128,130,132,134,136,138,140,142,144,146,148,150,152,154,156,158,160,162,164,166,168,170,172,174,176,178,180,182,184,186,188,190,192,194,196,198,200,202,204,206,208,210,212,214,216,218,220,222,224,226,228,230,232,234,236,238,240,242,244,246,248,250,252,254,256,258,260,262,264,266,268,270,272,274,276,278,280,282,284,286,288,290,292,294,296,298,300,302,304,306,308,310,312,314,316,318,320,322,324,326,328,330,332,334,336,338,340,342,344,346,348,350,352,354,356,358,360,362,364,366,368,370,372,374,376,378,380,382,384,386,388,390,392,394,396,398,400,402,404,406,408,410,412,414,416,418,420,422,424,426,428,430,432,434,436,438,440,442,444,446,448,450,452,454,456,458,460,462,464,466,468,470,472,474,476,478,480,482,484,486,488,490,492,494,496,498,500,502,504,506,508,510,512,514,516,518,520,522,524,526,528,530,532,534,536,538,540,542,544,546,548,550,552,554,556,558,560,562,564,566,568,570,572,574,576,578,580,582,584,586,588,590,592,594,596,598,600,602,604,606,608,610,612,614,616,618,620,622,624,626,628,630,632,634,636,638,640,642,644,646,648,650,652,654,656,658,660,662,664,666,668,670,672,674,676,678,680,682,684,686,688,690,692,694,696,698,700,702,704,706,708,710,712,714,716,718,720,722,724,726,728,730,732,734,736,738,740,742,744,746,748,750,752,754,756,758,760,762,764,766,768,770,772,774,776,778,780,782,784,786,788,790,792,794,796,798,800,802,804,806,808,810,812,814,816,818,820,822,824,826,828,830,832,834,836,838,840,842,844,846,848,850,852,854,856,858,860,862,864,866,868,870,872,874,876,878,880,882,884,886,888,890,892,894,896,898,900,902,904,906,908,910,912,914,916,918,920,922,924,926,928,930,932,934,936,938,940,942,944,946,948,950,952,954,956,958,960,962,964,966,968,970,972,974,976,978,980,982,984,986,988,990,992,994,996,998,1000,1002,1004,1006,1008,1010,1012,1014,1016,1018,1020,1022,1024,1026,1028,1030,1032,1034,1036,1038,1040,1042,1044,1046,1048,1050,1052,1054,1056,1058,1060,1062,1064,1066,1068,1070,1072,1074,1076,1078,1080,1082,1084,1086,1088,1090,1092,1094,1096,1098,1100,1102,1104,1106,1108,1110,1112,1114,1116,1118,1120,1122,1124,1126,1128,1130,1132,1134,1136,1138,1140,1142,1144,1146,1148,1150,1152,1154,1156,1158,1160,1162,1164,1166,1168,1170,1172,1174,1176,1178,1180,1182,1184,1186,1188,1190,1192,1194,1196,1198,1200,1202,1204,1206,1208,1210,1212,1214,1216,1218,1220,1222,1224,1226,1228,1230,1232,1234,1236,1238,1240,1242,1244,1246,1248,1250,1252,1254,1256,1258,1260,1262,1264,1266,1268,1270,1272,1274,1276,1278,1280,1282,1284,1286,1288,1290,1292,1294,1296,1298,1300,1302,1304,1306,1308,1310,1312,1314,1316,1318,1320,1322,1324,1326,1328,1330,1332,1334,1336,1338,1340,1342,1344,1346,1348,1350,1352,1354,1356,1358,1360,1362,1364,1366,1368,1370,1372,1374,1376,1378,1380,1382,1384,1386,1388,1390,1392,1394,1396,1398,1400,1402,1404,1406,1408,1410,1412,1414,1416,1418,1420,1422,1424,1426,1428,1430,1432,1434,1436,1438,1440,1442,1444,1446,1448,1450,1452,1454,1456,1458,1460,1462,1464,1466,1468,1470,1472,1474,1476,1478,1480,1482,1484,1486,1488,1490,1492,1494,1496,1498,1500,1502,1504,1506,1508,1510,1512,1514,1516,1518,1520,1522,1524,1526,1528,1530,1532,1534,1536,1538,1540,1542,1544,1546,1548,1550,1552,1554,1556,1558,1560,1562,1564,1566,1568,1570,1572,1574,1576,1578,1580,1582,1584,1586,1588,1590,1592,1594,1596,1598,1600,1602,1604,1606,1608,1610,1612,1614,1616,1618,1620,1622,1624,1626,1628,1630,1632,1634,1636,1638,1640,1642,1644,1646,1648,1650,1652,1654,1656,1658,1660,1662,1664,1666,1668,1670,1672,1674,1676,1678,1680,1682,1684,1686,1688,1690,1692,1694,1696,1698,1700,1702,1704,1706,1708,1710,1712,1714,1716,1718,1720,1722,1724,1726,1728,1730,1732,1734,1736,1738,1740,1742,1744,1746,1748,1750,1752,1754,1756,1758,1760,1762,1764,1766,1768,1770,1772,1774,1776,1778,1780,1782,1784,1786,1788,1790,1792,1794,1796,1798,1800,1802,1804,1806,1808,1810,1812,1814,1816,1818,1820,1822,1824,1826,1828,1830,1832,1834,1836,1838,1840,1842,1844,1846,1848,1850,1852,1854,1856,1858,1860,1862,1864,1866,1868,1870,1872,1874,1876,1878,1880,1882,1884,1886,1888,1890,1892,1894,1896,1898,1900,1902,1904,1906,1908,1910,1912,1914,1916,1918,1920,1922,1924,1926,1928,1930,1932,1934,1936,1938,1940,1942,1944,1946,1948,1950,1952,1954,1956,1958,1960,1962,1964,1966,1968,1970,1972,1974,1976,1978,1980,1982,1984,1986,1988,1990,1992,1994,1996,1998,2000,2002,2004,2006,2008,2010,2012,2014,2016,2018,2020,2022,2024,2026,2028,2030,2032,2034,2036,2038,2040,2042,2044,2046,2048,2050,2052,2054,2056,2058,2060,2062,2064,2066,2068,2070,2072,2074,2076,2078,2080,2082,2084,2086,2088,2090,2092,2094,2096,2098,2100,2102,2104,2106,2108,2110,2112,2114,2116,2118,2120,2122,2124,2126,2128,2130,2132,2134,2136,2138,2140,2142,2144,2146,2148,2150,2152,2154,2156,2158,2160,2162,2164,2166,2168,2170,2172,2174,2176,2178,2180,2182,2184,2186,2188,2190,2192,2194,2196,2198,2200,2202,2204,2206,2208,2210,2212,2214,2216,2218,2220,2222,2224,2226,2228,2230,2232,2234,2236,2238,2240,2242,2244,2246,2248,2250,2252,2254,2256,2258,2260,2262,2264,2266,2268,2270,2272,2274,2276,2278,2280,2282,2284,2286,2288,2290,2292,2294,2296,2298,2300,2302,2304,2306,2308,2310,2312,2314,2316,2318,2320,2322,2324,2326,2328,2330,2332,2334,2336,2338,2340,2342,2344,2346,2348,2350,2352,2354,2356,2358,2360,2362,2364,2366,2368,2370,2372,2374,2376,2378,2380,2382,2384,2386,2388,2390,2392,2394,2396,2398,2400,2402,2404,2406,2408,2410,2412,2414,2416,2418,2420,2422,2424,2426,2428,2430,2432,2434,2436,2438,2440,2442,2444,2446,2448,2450,2452,2454,2456,2458,2460,2462,2464,2466,2468,2470,2472,2474,2476,2478,2480,2482,2484,2486,2488,2490,2492,2494,2496,2498,2500,2502,2504,2506,2508,2510,2512,2514,2516,2518,2520,2522,2524,2526,2528,2530,2532,2534,2536,2538,2540,2542,2544,2546,2548,2550,2552,2554,2556,2558,2560,2562,2564,2566,2568,2570,2572,2574,2576,2578,2580,2582,2584,2586,2588,2590,2592,2594,2596,2598,2600,2602,2604,2606,2608,2610,2612,2614,2616,2618,2620,2622,2624,2626,2628,2630,2632,2634,2636,2638,2640,2642,2644,2646,2648,2650,2652,2654,2656,2658,2660,2662,2664,2666,2668,2670,2672,2674,2676,2678,2680,2682,2684,2686,2688,2690,2692,2694,2696,2698,2700,2702,2704,2706,2708,2710,2712,2714,2716,2718,2720,2722,2724,2726,2728,2730,2732,2734,2736,2738,2740,2742,2744,2746,2748,2750,2752,2754,2756,2758,2760,2762,2764,2766,2768,2770,2772,2774,2776,2778,2780,2782,2784,2786,2788,2790,2792,2794,2796,2798,2800,2802,2804,2806,2808,2810,2812,2814,2816,2818,2820,2822,2824,2826,2828,2830,2832,2834,2836,2838,2840,2842,2844,2846,2848,2850,2852,2854,2856,2858,2860,2862,2864,2866,2868,2870,2872,2874,2876,2878,2880,2882,2884,2886,2888,2890,2892,2894,2896,2898,2900,2902,2904,2906,2908,2910,2912,2914,2916,2918,2920,2922,2924,2926,2928,2930,2932,2934,2936,2938,2940,2942,2944,2946,2948,2950,2952,2954,2956,2958,2960,2962,2964,2966,2968,2970,2972,2974,2976,2978,2980,2982,2984,2986,2988,2990,2992,2994,2996,2998,3000,3002,3004,3006,3008,3010,3012,3014,3016,3018,3020,3022,3024,3026,3028,3030,3032,3034,3036,3038,3040,3042,3044,3046,3048,3050,3052,3054,3056,3058,3060,3062,3064,3066,3068,3070,3072,3074,3076,3078,3080,3082,3084,3086,3088,3090,3092,3094,3096,3098,3100,3102,3104,3106,3108,3110,3112,3114,3116,3118,3120,3122,3124,3126,3128,3130,3132,3134,3136,3138,3140,3142,3144,3146,3148,3150,3152,3154,3156,3158,3160,3162,3164,3166,3168,3170,3172,3174,3176,3178,3180,3182,3184,3186,3188,3190,3192,3194,3196,3198,3200,3202,3204,3206,3208,3210,3212,3214,3216,3218,3220,3222,3224,3226,3228,3230,3232,3234,3236,3238,3240,3242,3244,3246,3248,3250,3252,3254,3256,3258,3260,3262,3264,3266,3268,3270,3272,3274,3276,3278,3280,3282,3284,3286,3288,3290,3292,3294,3296,3298,3300,3302,3304,3306,3308,3310,3312,3314,3316,3318,3320,3322,3324,3326,3328,3330,3332,3334,3336,3338,3340,3342,3344,3346,3348,3350,3352,3354,3356,3358,3360,3362,3364,3366,3368,3370,3372,3374,3376,3378,3380,3382,3384,3386,3388,3390,3392,3394,3396,3398,3400,3402,3404,3406,3408,3410,3412,3414,3416,3418,3420,3422,3424,3426,3428,3430,3432,3434,3436,3438,3440,3442,3444,3446,3448,3450,3452,3454,3456,3458,3460,3462,3464,3466,3468,3470,3472,3474,3476,3478,3480,3482,3484,3486,3488,3490,3492,3494,3496,3498,3500,3502,3504,3506,3508,3510,3512,3514,3516,3518,3520,3522,3524,3526,3528,3530,3532,3534,3536,3538,3540,3542,3544,3546,3548,3550,3552,3554,3556,3558,3560,35			

Aus dem Rundschreiben des ZK über

Unsere Taktik in Braunschweig 503

Zur Taktik unserer Braunschweiger Parteiorganisation im Stadtparlament sind folgende vorläufige Bemerkungen zu machen:

Besonders politische Bedingungen

Die Taktik entspringt den besonderen politischen Bedingungen, die in Braunschweig gegeben waren. Dort ist die soziale faschistische Regierung... Die Taktik entspringt den besonderen politischen Bedingungen, die in Braunschweig gegeben waren. Dort ist die soziale faschistische Regierung... Die Taktik entspringt den besonderen politischen Bedingungen, die in Braunschweig gegeben waren. Dort ist die soziale faschistische Regierung...

Eine solche Taktik wäre, wenn man nicht die Gesichtspunkte... Eine solche Taktik wäre, wenn man nicht die Gesichtspunkte... Eine solche Taktik wäre, wenn man nicht die Gesichtspunkte...

Die SPD, die an uns herantrat, hoffte dadurch ihre Schläger... Die SPD, die an uns herantrat, hoffte dadurch ihre Schläger... Die SPD, die an uns herantrat, hoffte dadurch ihre Schläger...

Um die Durchführung proletarischer Mindestforderungen

Wir mußten einen Aushandels über Voten und Rund... Wir mußten einen Aushandels über Voten und Rund... Wir mußten einen Aushandels über Voten und Rund...

germeißers Böhm, seinen Einpruch gegen entsprechende... germeißers Böhm, seinen Einpruch gegen entsprechende... germeißers Böhm, seinen Einpruch gegen entsprechende...

Die SPD ging im wesentlichen auf dieses Ultimatum ein... Die SPD ging im wesentlichen auf dieses Ultimatum ein... Die SPD ging im wesentlichen auf dieses Ultimatum ein...

Die Schwächen und Fehler

Bei der Durchführung dieser Politik ergaben sich eine Reihe... Bei der Durchführung dieser Politik ergaben sich eine Reihe... Bei der Durchführung dieser Politik ergaben sich eine Reihe...

Verfälschung der außerparlamentarischen Kampagne

Die Fehler und Schwächen, die sich bei der bisherigen Durch... Die Fehler und Schwächen, die sich bei der bisherigen Durch... Die Fehler und Schwächen, die sich bei der bisherigen Durch...

lassen es wille Gefahren. Die Partei in Braunschweig muß... lassen es wille Gefahren. Die Partei in Braunschweig muß... lassen es wille Gefahren. Die Partei in Braunschweig muß...

Unsere Genossen in Braunschweig müssen in der weiteren... Unsere Genossen in Braunschweig müssen in der weiteren... Unsere Genossen in Braunschweig müssen in der weiteren...

Besonders politisch wichtig sind dabei neben den allgemeinen... Besonders politisch wichtig sind dabei neben den allgemeinen... Besonders politisch wichtig sind dabei neben den allgemeinen...

Nur durch eine frühe Anwendung der Einheitsfronttaktik... Nur durch eine frühe Anwendung der Einheitsfronttaktik... Nur durch eine frühe Anwendung der Einheitsfronttaktik...

Auskunft Rat und Hilfe ?

Montag, Mittwoch und Freitag 17 bis 19 Uhr in der... Montag, Mittwoch und Freitag 17 bis 19 Uhr in der... Montag, Mittwoch und Freitag 17 bis 19 Uhr in der...

Montag und Donnerstag ab 15.30 Uhr durch die komm... Montag und Donnerstag ab 15.30 Uhr durch die komm... Montag und Donnerstag ab 15.30 Uhr durch die komm...

In Versicherungs-, Renten- und Arbeitsbeschäftigung... In Versicherungs-, Renten- und Arbeitsbeschäftigung... In Versicherungs-, Renten- und Arbeitsbeschäftigung...

Heber Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützung durch den... Heber Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützung durch den... Heber Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützung durch den...

In Hörlosen- und Taubstummen Diensten und Freitag... In Hörlosen- und Taubstummen Diensten und Freitag... In Hörlosen- und Taubstummen Diensten und Freitag...

KOLLEGE BAUARBEITER!

Schreibe uns noch heute, was deine Baustelle beschlos... Schreibe uns noch heute, was deine Baustelle beschlos... Schreibe uns noch heute, was deine Baustelle beschlos...

Verantwortlich für Verkauf und Spedition: Otto Käbel, Trebbin... Verantwortlich für Verkauf und Spedition: Otto Käbel, Trebbin... Verantwortlich für Verkauf und Spedition: Otto Käbel, Trebbin...

Die passende Brille

Exakte Sehpr. fung Knäfer aller Systeme... Exakte Sehpr. fung Knäfer aller Systeme... Exakte Sehpr. fung Knäfer aller Systeme...

Schulbeginn!

- Schulranzen Rindleder 6.50, 5.90 4.50
Frühstückstaschen zum Umhängen 1.-
Aktienmappen 2.85
Federkästen 25
Schreibhelle 95
Schulmappen 25
Schulledern 25
Schulmappe 10
Ostertüten geschmackvolle Ausf. in gr. Auswahl
100-70 cm 95
60-50 cm 25
45-37 cm 15

Bargou Söhne am Postplatz

Reinhold Ufchner Fein- und Weißbäckerei... Chemische Reinigung... W. Kelling Dresden o. Filialen überall

ANZEIGEN

lassen sich besser... ANZEIGEN... lassen sich besser... ANZEIGEN... lassen sich besser...

Advertisement for Alsbere featuring illustrations of children playing and a list of clothing items with prices. Text: 'Für die Schule muss es praktisch sein', 'darum kaufen praktische und sparsame Eltern ihren Kindern zum Schulanfang die haltbare und preiswerte Strickkleidung von Alsbere'.

Alsbere

Kadeneul Weinböhla Dresden-A.

Union-Theater

Pau Deburg

Ernst Glack

Walter Mäschker

Arthur Fischer

Karl Wolf

H. Röber & M. Nöckmann

Edw. Koppel

Konditorei und Café

Pharmazie Schredewitz

Molkerei F. Burkhardt

Karl Drehsel

Karl Höpinger

Max Ehrlich

Otto Wenzel

Ernst Müller

Haus Lucas Nachf.

Haus Lucas Nachf.

Gasthof Brockwitz

Gustav Opitz

Coswig-Köllitz

H. Fiebig und Wurstwaren

Blousen-Edel

Stübenbutter

Bäckerhaus Roentgen

Hotel Annenhof

Bater Magim, Gentner

Erich Stübner

Beim Einkauf berücksichtige die Inserenten!

ABECO

Max August

Russischer Reifenvertrieb

Restaurant Mühlenhof

Eisenwaren / Küchengeräte

Widern Postkontrol

Deutsches Spanische

Kolonialwaren - Schokolade

St. Wernhorn

Stern-Drogerie

Optiker Wagner

Ernst Winterlich Nachf.

Ernst Winterlich Nachf.

Wahlhütte Schweitzerhaus

Meißner Sauerstofffabrik

Bruno Clauß

Edel und Bedarfsartikel

Beim Einkauf berücksichtige die Inserenten!

Beim Einkauf berücksichtige die Inserenten!

Widern Postkontrol

Deutsches Spanische

Widern Postkontrol

Konsumverein Meissen

Molkerei Meissen

Tempo amerikan. Erweichungsmittel

Paul Finckel

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Radio-Borsdorf

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol

Widern Postkontrol